Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

341 (26.7.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.16, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: E. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außerkraft tritt.

Nr. 341. Karlsruhe, Samstag den 26. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Ein großer Tag in der deutschen Nationalversammlung.

Erzberger über die Ereignisse im Juli 1917.

WTB. Weimar, 25. Juli. Nach der Erledigung der schon gemeldeten kleinen Anfragen nimmt Präsident Fehrenbach das Wort: Der Aeltestenausschuß hat folgenden

Arbeitsplan

entworfen: Es soll versucht werden, heute und morgen in Vormittags- und Nachmittagssitzungen die politische Aussprache zu Ende zu führen. Gelingt dies, so soll für Montag die Beamteninterpellation zur Beratung gestellt werden. Für Dienstag und folgende Tage ist in Vormittags- und Nachmittagssitzungen die dritte Lesung der Verfassung in Aussicht genommen. Dann soll etwa vom 1. bis 5. August füre das Plenum eine kleine Pause eintreten. Vom 5. August ab würde die erste Lesung der großen Steuervorlagen vorgenommen werden. Dann werde man versuchen, die in der Zwischenzeit verhandlungsreif gewordenen kleinen Steuervorlagen zu erledigen. Für das Plenum würde hierauf eine Ferienpause von etwa einem Monat, für den Steuerausschuß eine kleine Pause von etwa 8 Tagen eintreten. Nach der kleinen Pause würden wir nun für etwa Mitte August den Umzug der Steuerkommissionen nach Berlin vorschlagen. **Das Plenum würde etwa vom 15. September ab in Berlin tagen.** Ich bitte dringend um die Zustimmung der Versammlung zu den Vorschlägen des Ausschusses.

Abg. Schulz-Bromberg (D. Vtl.): Ich habe gegen diesen Arbeitsplan nichts einzuwenden bis auf den Vorschlag, Mitte August nach Berlin überzusiedeln. Namens der Mehrheit unserer Fraktion bitte ich eine Entscheidung darüber, ob wir nicht bis zur großen Herbstpause in Weimar bleiben sollen, im Plenum herbeizuführen.

Präsident Fehrenbach: Wir können nicht noch einmal für die ganze Wintersaison hindurch das Theatergebäude in Anspruch nehmen. Und dann bitte ich zu bedenken: Der Kostenaufwand in Weimar ist derart, daß man es kaum wird verantworten können, länger als absolut notwendig in Weimar zu verbleiben.

Abg. Schiffer (Dem.): Meine Fraktion legt Wert darauf, erklären zu lassen, daß eine äußerste Beschleunigung der Uebersiedlung nach Berlin notwendig ist.

Darauf wird die

Besprechung der Regierungserklärung

fortgesetzt.

Abg. Dr. Braun (Ztr.): Zentrum und Sozialdemokratie haben ihre Koalition nicht von langer Hand vorbereitet. Plötzlich in denkbar schwerster Stunde des Vaterlandes und ohne Zutun entstand sie aus Pflichtgefühl gegen das damals so hart geprüfte Volk und Vaterland. Ausgetragen kann der Streit um die Friedensfrage erst bei den Reichstagswahlen werden. Ohne die Sozialdemokratie ist jedenfalls heute keine Regierung denkbar. Das Zentrum glaubt sich der Verantwortung für die Unterzeichnung nicht entziehen zu können. Das Neinsagen der Rechten war ein Nein des Effektes (Stürmischer Widerspruch rechts. Langanhaltende Bewegung und Unruhe) und nicht der aufbauenden Tat. Die Frage war nicht, diesen oder einen anderen besseren Frieden, sondern die Frage war: Wann schließen wir den schlechten Frieden, jetzt oder später und vielleicht doch noch einen schlechteren. Man spricht in der Opposition den Ja-Sagern, wie man sich geschmackvoll ausdrückt, die nationale Gesinnung ab. Diese Behandlung scheidet uns von alten Freunden, mit denen wir sozial zusammengearbeitet haben. Sie ist geeignet, den Verkehr von Mensch zu Mensch zu erschweren. Und der Frieden selbst ist ein Unrecht und Vergewaltigung und wir werden nicht aufhören, seine Revision auf friedlichem Wege zu fördern und mit allen Mitteln nachdrücklich zu betreiben. In unserer auswärtigen Politik müssen wir den Schutz des Deutschtums dem Auslande und die Vereinigung unserer deutschösterreichischen Brüder betreiben. Wir erheben Einspruch gegen die Trennung Deutsch-Süd-Tirols von Oesterreich. Von unserer tiefreligiösen Ueberzeugung aus verurteilen wir alle Bestrebungen, Feindschaft gegen andere Völker zu predigen. Die alte Formel vom Erbfeind darf nicht wieder aufleben. Für besonders notwendig halten wir unter anderem die Stärkung unseres Arbeitswillens. In dieser Hinsicht wird die Besserung unserer Ernährung besonders wirksam sein. Man gebe dem armen Volke, das sowieso Jahre gehungert hat, einmal regelrecht zu essen, und müßte es selbst auf Kosten der Vorauswirtschaft für das neue Jahr geschehen. Nicht vorbeikommen können wir an einer zweckvollen Regelung der Arbeitslosenfürsorge. Von einem Streikverbot halten wir nichts. Die völlige Gesundung der Arbeitsleistung kann nur durch die Arbeiter selbst kommen. Die Arbeit ist sittliche Pflicht. Dieser Grundsatz muß wieder Allgemeingut werden. Ebenso wichtig wie die Erneuerung der Wirtschaft ist auch die Neuordnung des Staatswesens. Wir stehen vor dem Abschluß der Reichsverfassung. Wir werden nach wie vor dafür eintreten, daß die Selbständigkeit der Einzelstaaten nicht stärker beschnitten wird als die Notlage des Reiches es verlangt. Ein völlig zentralisiertes Reich lehnen wir ab. Völlig neue Wege haben wir mit unserem Kompromiß durch die Ordnung des Verhältnisses von Staat, Kirche und Schule eingeschlagen. Dieses Kompromiß ist eine staatskluge und dauernde Lösung auf der Grundlage politischer Toleranz. Das Kompromiß bietet uns die Möglichkeit, an einem Kulturkampf vorbeizukommen. Die Nationalversammlung und die Regierung können nach Abschluß des Verfassungswerkes mit ruhigen Herzens vor den Richterstuhl der Geschichte treten. Wir sind aus Pflichtgefühl entschlossen, an der aufbauenden Arbeit auch weiterhin teilzunehmen. Unser Blick ist nicht nach rückwärts, sondern nach vorwärts gerichtet. (Langanhaltender Beifall im Zentrum.)

Landwirtschaftsminister Braun: Ich habe schon vor Monaten, als die Gefahr eines Landarbeiterstreikes auftauchte, Vorbeugungsmittel getroffen, bei denen ich allerdings von der Tatsache ausgegangen bin, daß die Arbeiterlohnverhältnisse der Landarbeiter die rückständigsten und unbefriedigsten sind; und wo dieser Erlaß loyal ausgeführt wurde, hat Ruhe geherrscht. Nur in Pommern, wo die Arbeitgeber unter Führung des Pommerschen Landbundes in der einseitigsten Weise den Herrenstandpunkt im Hause vertreten haben, ist es zu Streiks gekommen. Dieser Pommersche Landbund ist eine Art geheime Gesellschaft, in jedem Falle ein reaktionäres Gebilde, das von seinen Mitgliedern deutsch-völkische Gesinnung verlangt. Redner geht dann des näheren auf den Ausbruch und Verlauf des Streikes im Kreise Frankfurt a. O. über und schließt: Ich glaube behaupten zu dürfen, wenn bei dem jetzt grassierenden Streikfieber von den Millionen Landarbeitern nur einige Tausend in den Streik getreten sind, so ist das in erster Linie der Tätigkeit des Landwirtschaftsministeriums und seiner Kommissare zu verdanken. Wenn es infolge des Streikes zu Schäden in Pommern gekommen ist, so tragen diejenigen die Schuld, die seit Wochen und Monaten systematisch das Zustandekommen des Tarifvertrages vereitelten. Der gesunde Sinn der Landarbeiter wird hoffentlich die Provokationen von rechts, wie die kommunistische Hetze von links, als Wahnsinn und Verbrechen am Volke ablehnen. (Beifall.)

Die Weiterberatung wird auf ½4 Uhr nachmittags vertagt.

Schluß ½2 Uhr.

Nachmittagssitzung.

Vizepräsident Dietrich eröffnet 3.40 Uhr die Sitzung.

Abg. Frau Dr. Baumer (D.): An dem vom Minister entwickelten Programm werden wir im Rahmen unserer demokratischen und politischen Ueberzeugung mitarbeiten. Dabei wollen wir in entschlossener Treue zu deutscher Art und Gesinnung stehen, lehnen aber eine Gewaltpolitik entschieden ab. Der Völkerbund hat für uns den Wert der Gleichberechtigung des deutschen Volkes. Die Okkupation deutscher Gebiete muß sobald abgeschafft werden, da sie nur zu neuen Reibungsmöglichkeiten, ja zu scharfen Zusammenstößen führen kann. Wir wenden uns gegen die Auferlegung der Kriegsschuld. Wir verlangen, daß der früher von uns einmal aufgeworfene Gedanke eines internationalen Schiedsgerichts über die Schuldfrage noch einmal erörtert wird. Eine Revanchepolitik lehnen wir ab. Wir wollen mitarbeiten an dem Versuch, die Grundlagen für ein Zusammenarbeiten der Völker aufzustellen und betrachten es als unsere Aufgabe, der Welt nicht die Revolution, sondern den Weltfrieden zu bringen. Dem für die innere Politik aufgestellten Regierungsprogramm stimmen wir voll zu. Die notwendigen Maßnahmen für unseren finanziellen Wiederaufbau dürfen nicht zur Absaugung des Produktionskapitals führen. Wir begrüßen vor allen Dingen die von dem Ministerpräsidenten angekündigte Einführung der obligatorischen Schiedsgerichte. In unserem ganzen Wirtschaftsproblem liegt der Gedanke, aus unserem zerrissenen Volke wieder eine Einheit aufzubauen, denn das ist die Voraussetzung zum Wiederaufstieg. In dem Augenblick, wo wir die Einheit unseres Volkes so nötig haben, wird ein Schulkompromiß abgeschlossen, das unser Volk in seiner ganzen Jugenderziehung auseinanderreißt. Dieser Entwicklung gegenüber werden wir auf dem Boden der Einheit und Freiheit mit einem starken nationalen Weltbewußtsein an dem Programm der Reichsregierung mitzuarbeiten suchen. (Lebh. Beifall bei den Demokraten.)

Abg. v. Gräfe (D.N.): Die jetzige Regierung unterscheidet sich von ihrer unmittelbaren Vorgängerin dadurch, daß ein Teil der alten Mitarbeiter ausgeschifft wurden. Die Ministerrede hat das bestätigt. Charakteristisch erscheint mir die Erklärung des Ministerpräsidenten. Er verzichtet darauf, die Errungenschaften der letzten acht Monate aufzuzählen. Herr Bauer! War das die stolze Geste des Bewußtseins? Gute Ware lobt sich selbst und die Rücksicht auf diejenigen Kollegen, die im Ministerium die eigentliche Stellung haben. (Große Unruhe links). Als Abgeordnete haben wir keine Veranlassung, Ihnen den Rückblick zu schenken. Wir wollen sehen, wodurch die jetzige Regierung und ihre unmittelbare Vorgängerin auf den Platz Bismarcks kommt, um sein Werk zu zerstören. (Großer Lärm links.) Wir müssen die Gründe unserer Opposition nachprüfen, weshalb wir die Regierung und ihre Taten als ein Unheil an unserem deutschen Volke ansehen. Entspricht die Regierung, indem sie die Monarchie stürzte, dem Willen der Mehrheit des deutschen Volkes? Das Wahlresultat gibt Ihnen kein Recht dazu. Den Wahlmodus haben Sie aus eigener Machtvollkommenheit der Revolution so eingerichtet, wie es Ihnen günstig schien. Haben Sie aber eine unabhängige republikanische Mehrheit in diesem Hause erzielt? Die Berufung auf die Mehrheit des Hauses ist ein Trugschluß. Sie kam zustande durch eine Vergewaltigung des Volkes. (Lebhafte Unruhe links), indem man dem deutschen Volke jetzt eine republikanische Verfassung gegen den Willen seiner Mehrheit aufgezwungen hat. Möglich wurde die Vergewatigung durch die Minderheit nur, weil das deutsche Volk, durch die Schrecknisse des Krieges verwirrt, Frieden und Brot verlangte und alles über Bord warf, wenn nicht die Aussicht auf Frieden und Brot geboten wurde. Unendlich viele haben zur Befriedigung ihrer politischen Machtgelüste die niedergedrückte Stimmung des deutschen Volkes mißbraucht. Die Zermürbung unseres Heeres hat seinen Zusammenbruch herbeigeführt (Lärmender Widerspruch bei den Sozialdemokraten). Die Revolution hat den letzten Stoß gegeben. Sie machte die Annahme der sogenannten Waffenstillstandsbedingungen nötig. Nun geschah die große weltgeschichtliche Lüge, daß man die vollständige Kapitulation des ganzen deutschen Volkes als einen Waffenstillstand frisierte. Wäre damals dem deutschen Volke zum Bewußtsein gekommen, daß es seine Waffen ausliefert, so hätte das etwas ähnliches hervorgerufen, wie am 12. Mai, als alle Parteien und die Regierung erklärten, daß ein Volk seine Ehre nicht preisgeben dürfe. Was am 12. Mai nur Rede war, wäre Anfang November noch eine Tat gewesen. Aber dann war es aus mit dem Erfolg der Revolution. Nur ein einiges Volk hätte diese Tat vollbringen können. Eine ehrliche Demokratie hätte unser Volk die Entscheidungen überleben lassen, anstatt ihm das Gaukelwerk des Waffenstillstandes vorzutragen. (Heftiges auf den Tischschlagen). Herr Erzberger hat als Erster das gemacht. Im November 1917 anerkannte auch der „Vorwärts", daß die Politik des Reichstags nicht mehr unter dem Einfluß der Alldeutschen stehe und jetzt sollen die Alldeutschen die Träger der Politik vor dem 9. November gewesen sein. Der schlimmste aller Annexionisten . . . . . ! (Der Redner blickt auf Minister Erzberger, langanhaltende stürmische Heiterkeit).

Der Redner legte das sogenannte Annexionsprogramm vom September 1914 unter stürmischen Widerspruchskundgebungen der Linken und Zustimmungsäußerungen der Rechten im einzelnen dar und fährt fort: Der Urheber dieser Annexionsforderungen, das waren Sie (auf den Minister hinweisend). Auf die Enthüllungen des Grafen Wedel will ich vor der Antwort Erzbergers nicht mehr eingehen. Ich halte aber den Nachweis für erbracht, daß der Minister ihm bekannt gewesene Geschehnisse in einer das deutsche Volk schwer schädigenden Weise verwendet hat, daß er unmöglich Vertrauen finden kann. (Lbhafter Beifall rechts). Redner stellte fest, daß die Deutsch-Nationalen sich zur Teilnahme an einer Regierung bereit erklärt haben (Minister Giesberts: „Nicht wahr!") Es liegt ein offizieller Fraktionsbeschluß vor, daß die Fraktion sich unter der Voraussetzung einer Mehrheit an einer Regierung beteiligen wolle. Diesen Fraktionsbeschluß dürfen Sie nicht angreifen (Lebhafter Widerspruch im Zentrum, andauernd große Unruhe und Schlußrufe) und wie die äußere, so ist auch die innere Politik der Revolutionsregierung vollkommen zusammengebrochen. Den wüsten Lohntreibereien steht die Regierung ratlos und hilflos gegenüber. Dazu kommt die Steuerpolitik, die einfach eine Vermögenskonfiskation bedeutet. Trotzdem wird man um den Staatsbankerott nicht herumkommen. Ueberall spontane Auflösung jeder Ordnung, jeder wirtschaftlichen Betätigung. Wir wollen daher der Regierung unser Mißtrauen in aller Form aussprechen. Im Lande sehnt man sich trotz aller seiner Mängel nach dem Zustande unter dem alten System zurück. Es werden noch schlimmere Zeiten kommen; aber wir geben den heiligen Glauben nicht auf, und die heilige Pflicht, diese Regierung zu bekämpfen so gut wir können. Wir sprechen ihr unser Mißtrauen aus. Wir wissen, daß wir mit einem solchen Antrage eine weitgehende Resonnanz im deutschen Volke außerhalb des Hauses finden werden. Die Schlußworte des Redners gehen unter dem lauten Lärm von Links und dem Beifall von Rechts verloren.

Darauf nimmt der

Reichsminister Erzberger

das Wort:

Ist das Alles? Das ist die einzige Frage, die ich an den Redner zu richten habe. So viel Anklagen in Berlin und hier und so schwach begründet, wie in einer beliebigen Agitationsrede! Wir nehmen den Kampf auf und werden ihn gegen die Partei des Vorredners mit aller Entschiedenheit und Rücksichtslosigkeit führen, im Interesse des deutschen Volkes. Die Wiederkehr der deutschnationalen Elemente würde den politischen Ruin des deutschen Vaterlandes für alle Zukunft bedeuten. Das Deutsche Reich ist eine Republik und wird eine Republik bleiben trotz Gräfe und aller anderen. In den langen Jahren politischer Arbeit habe ich politische Fehler begangen, den Weltkrieg habe ich nie propagiert; ich habe mich zuerst öffentlich von ihm zurückgezogen. Seitdem bin ich immer schamlos angegriffen worden. Ich habe immer das Beste für das Vaterland gewollt und dafür gearbeitet. Ich wünsche, meine Gegner hätten ein so gutes Gewissen wie ich. Wer, wie Herr Gräfe, im Glashause sitzt, darf die Regierung nicht als illusorisch bezeichnen. Wer hat denn vier Jahre lang unverantwortlich das deutsche Volk von einer Illusion in die andere gestürzt? Deutschland hatte vier Jahre lang überhaupt keine politische Regierung, sondern eine militärische Diktatur. Es war das Unglück des deutschen Volkes, daß es seine Militärs herrschen und die Vernunft nicht zu Worte kommen ließ. Mehr als einmal war eine Friedensmöglichkeit vorhanden. Jetzt haben wir nichts mehr zu verschweigen. Mindestens zweimal konnte ein ehrenvoller Frieden zustande kommen. Die Rechte mit den Militärs zusammen hat dies beide Mal verhindert. (Große Bewegung.) Das belgische Problem war das größte Hindernis.

Der Minister verliest einen amtlichen Bericht, wonach schwerindustrielle große Werke in Belgien zu Gunsten großkapitalistischer Interessen in Deutschland erworben werden sollten. Ludendorff und Helfferich seien der Ansicht gewesen, daß man das deutsche Volk vor vollendete Tatsachen stellen müßte. Die Akten sind in belgische Hand geraten. Wilson wollte 1916 mit aller Energie den Frieden herbeiführen. Man frage nur den Grafen Bernstorff. Warum wurde er eigentlich nach seiner Rückkehr aus Washington nicht zum Vortrag an höchster Stelle zugelassen? Das Friedenswerk Wilsons wurde sabotiert.

Der Abg. Gräfe hat sich mit einer Darstellung des Grafen Wedel in den „Hamburger Nachrichten" beschäftigt. Ich bin dem Grafen Wedel für sein Hervortreten dankbar. In seinem Artikel bestätigt er zweierlei: Die Notwendigkeit eines Friedensschlusses im Jahre 1917 und die Möglichkeit dazu. Gegenüber dem Grafen Wedel halte ich aufrecht, daß ich im amtlichen Auftrage in Wien war. Von dem Immediatbericht des Grafen Czernin an den früheren Kaiser Karl hat Graf Wedel nur den Satz geschrieben, er habe im Hauptquartier nicht den gewünschten Eindruck gemacht. Der Bericht des Grafen Czernin wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden und dann mag sich jeder ein Urteil darüber bilden, ob man diesen Bericht mit einem so nichtssagenden Satz abtun durfte. Dieser Bericht ist mir seinerzeit frei zu meiner Verfügung gestellt worden mit der einzigen Bedingung, über seine Herkunft zu schweigen. Ich fühle mich zur Diskretion verpflichtet und werde den Namen des Ueberbringers nicht nennen. (Andauernde lebhafte Bewegung.) Wenn Herr Gräfe mit seinen Angriffen hat zum Ausdruck bringen wollen, daß ich von Oesterreich bestochen worden sei, oder in österreichischem Solde stehe, oder wenn er irgendwie hat zum Ausdruck bringen wollen, daß ich auf Veranlassung oder auf Anstiften Oesterreichs meine Stellung zur Friedensfrage eingenommen habe, wer es wagen sollte, einen dieser beiden Sätze, den ersten oder den zweiten, sich zu eigen zu machen, den erkläre ich für einen gemeinen Lügner und Ehrabschneider. (Beifall.) Von diesem Bericht habe ich meinen Parteifreunden in Frankfurt a. M. Kenntnis gegeben, wobei die absolute Gewähr bestand, daß aus diesem Kreise nichts herauskommt. Wer behauptet das Gegenteil? Sie, Herr Hugenberg, warten Sie ruhig; Sie sind mir gerade der Rechte! Graf Wedel behauptet, daß eine rheinische Zeitung darüber berichtet habe, er war aber zu zaghaft, den Namen zu nennen. Es ist nämlich die „Rheinisch-Westfälische Zeitung". Glaubt denn wirklich irgend jemand, daß diese Zeitung von mir oder vom Zentrum informiert sei, oder besteht nicht beispielsweise auch die Möglichkeit — ich behaupte es nicht, aber es ist doch möglich — daß die Oberste Heeresleitung diesen Bericht auch gehabt hat und ihn in diese Zeitung lanciert hat?

Im weiteren Verlaufe seiner Rede kommt Erzberger auf die

Vorgänge im Juli 1917

zu sprechen und erklärte: Meine Rede vom 6. Juli 1917 wird in den nächsten Tagen in einer Broschüre „Warum mußten wir nach Versailles gehen" veröffentlicht werden und ich bin überzeugt, mancher wird sagen, wenn er die Rede gelesen hat: Wie war es nur möglich, daß über eine solche vernünftige Rede ein solcher Spektakel gemacht werden konnte. Am 1. August hielt der Reichskanzler seine Rede mit dem Grundgedanken, daß alle Friedens-

angebote aussichtslos seien. Er weigerte sich, eine klare Erklärung über die Neutralität Belgiens abzugeben. Am **30. August** aber erhielt der Reichskanzler durch den Nuntius ein Schreiben, worin von dem Angebot Englands die Rede war, **dem die** französische Regierung sich angeschlossen hat. Die kaiserliche Regierung möge sich über die

Unabhängigkeit Belgiens

erklären und Garantien für die politische, wirtschaftliche und militärische Unabhängigkeit des Landes geben. Eine versöhnende Antwort würde einen guten Fortgang der Friedensunterhandlung erleichtern. — Wir haben hier den amtlichen Bericht einer neutralen Macht, die durch ihre Organisation und ihre Ideenwelt wie wenige in der Lage war, zu beurteilen, ob ein Friedensschritt Aussicht auf Erfolg hatte. Er entsprang nicht aus eigener Initiative, sondern aus dem ausdrücklichen

Ersuchen der englischen Regierung

mit der ausdrücklichen Erklärung der französischen, daß sie sich anschließe. Die Erlaubnis, den Inhalt der englischen Note zu veröffentlichen, wurde vom Papst eingeholt, ist aber noch nicht eingetroffen. Was aber ist geschehen in Berlin? Man sollte es nicht für möglich halten! Vier Wochen gibt man den Ministern keine Antwort. In einem Schreiben vom 24. September wird abgelehnt, eine Erklärung abzugeben, weil die Vorbedingungen für die Abgabe einer solchen Erklärung noch nicht genügen könnten. Also ein wichtiger diplomatischer Bericht für ein Volk, das in höchster Not ist, wird vier Wochen lang nicht beantwortet. Dann erklärt man ihn nicht für genügend! (Große Bewegung).

Ende September war ich in München. Ich kenne den Nuntius seit längerem als persönlichen Freund. Der Nuntius kam mir mit Tränen in den Augen entgegen und sagte: „Nun ist alles verloren, auch Ihr armes Vaterland!“ Damit war der von England über den hl. Stuhl eingeleitete Versuch erledigt. Wir müssen dem deutschen Volke sagen, wie es

zwei Jahre lang gewissenlos irre geführt

worden ist. Hätte es die Dinge besser gewußt, so hätte es den Frieden einfach erzwungen. Ende September war die durch der ehrlichen Willen des deutschen Volkes getragene Politik des verständigen Ausgleichs erledigt, die Hoffnung, die auch die anderen Völker hatten, mit einem Schlag vernichtet. Deutschland ist mit offenen Augen in den Tod hineingerannt.

So kam 1918. Jeder Versuch, diese Zeiten zur Vernunft zu bringen, wurde mit militärischen Knüppeln niedergeschlagen. Die Antwort war, man möge noch ein Weilchen warten und dann kam Ende September der restlose militärische Zusammenbruch. Alle diese Dinge werden in den nächsten Tagen dem deutschen Volke unterbreitet werden. Dann kann es nach den Akten selbst prüfen. Wir haben unsere Armee vor einem neuen Sedan bewahrt. Am 6. November bekam ich den Auftrag — ich habe mich nicht dazu gedrängt — die weiße Fahne am 8. November morgens zu ziehen, also zu kapitulieren und zwar mit Zustimmung der Obersten Heeresleitung. Hätten Sie (nach rechts) es etwa verantworten wollen, daß der Feind verwüstend durch unser Vaterland zieht? Der Umsturz in Deutschland soll den Waffenstillstand erzwungen haben. Aber

Hindenburg sekundierte:

Wenn unsere Forderungen nicht durchzusetzen seien, so sei der Waffenstillstand trotzdem abzuschließen.

Ich stelle fest, die Friedensresolution hätte Erfolg haben können und müssen, wenn die Grundsätze bei Gelegenheit der Friedensnote des Papstes angewandt worden wären. Der Zusammenbruch wurde nicht durch die Resolution, sondern durch die konstante Täuschung des Volkes bedingt, denn nicht die Friedensresolution hat Deutschlands Widerstandskraft gebrochen, sondern der Zusammenbruch erfolgte durch den Mangel an innerer und äußerer politischer Einsicht der Konservativen und der Obersten Heeresleitung, die das deutsche Volk einschüchterte und terrorisierte. Dieses Spiel wird auch jetzt fortgesetzt. Die Geduld der Regierung und der Mehrheitsparteien hat ein Ende.

Ich werfe die Frage auf, ob für Deutschland am 22. Juni überhaupt noch die Möglichkeit einer anderen Handlungsweise als die Unterzeichnung bestanden hat. Ich stelle fest, daß ich in der ganzen kritischen Zeit durchaus loyal gehandelt habe. Ich habe aus meiner Auffassung keinen Hehl gemacht und in der Vorbesprechung des Kabinetts, die zur Klärung der Lage wesentlich beigetragen hat, schließlich erklärt, daß ich aus der Regierung austreten werde, wenn die Friedensunterzeichnung abgelehnt würde. In diesem kritischsten Augenblick der deutschen Geschichte mußte gehandelt werden. Mit Freuden erinnern wir uns der Erklärungen der Abgeordneten Schiffer und Heinze, daß unsere Entscheidungen aus dem ehrlichen Willen getroffen worden seien, unserem Vaterlande zu dienen. Die Deutsch-Nationalen haben sich dieser Auffassung nicht angeschlossen und sich damit selbst ein unrühmliches Zeugnis ausgestellt. (Lebhafte Zustimmung.) Der Vorwurf und der Uebermut, die aus den Darlegungen des Abg. Gräfe sprechen, wir hätten uns an die Futterkrippe setzen wollen, werden vom deutschen Volke dem Vertreter einer Partei nicht vergessen werden dürfen, die selbst Jahrzehntelang an der Futterkrippe gesessen hat. Wir haben den Gewaltfrieden annehmen müssen, weil kein anderer Ausweg blieb. Wir haben die Verantwortung übernehmen müssen für das, was Sie verbrochen haben. Wir werden aber niemals zugeben, daß Sie nun versuchen, aus der Verantwortung, die auch Ihre Schuld ist, unsere Schuld zu machen und uns heuchlerisch mit Hohn und Spott zu übergießen. Der Friedensvertrag ist die Schlußrechnung eines Krieges. Wer den Krieg verliert, verliert den Frieden. Wer aber hat den Krieg verloren? Diejenigen, die sich in unvernünftigem, trotzigem, verblendetem und verbrecherischem Eigensinn der Möglichkeit eines Verhandlungsfriedens entgegenstellten. Und wenn Sie hundertmal durch Ihr lautes Nein Ihre Hände in Unschuld waschen wollen, Sie werden die Schuld nicht los, weder vor uns, noch vor der Geschichte, noch vor Ihrem eigenen Gewissen! (Stürmischer Beifall, der sich auch auf der Tribüne fortsetzt.)

Nach persönlichen Bemerkungen wird die Weiterberatung auf Samstag vormittag 10 Uhr vertagt.

Schluß 8 ½ Uhr.

* * *

Berliner Blätterstimmen zur Erzbergerrede.

D. **Berlin**, 26. Juli. Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ schreibt: „Es ist im Augenblick nicht möglich, auf alle Einzelheiten, die Erzberger hervorgebracht hat, kritisch einzugehen. Es kann sich im Augenblick nur darum handeln, die Wirkung seiner Rede im Parlament festzustellen. Seine Darlegungen wurden von der Rechten immer wieder unterbrochen. Es war ein Duell mit schweren Säbeln. Am Schluß seiner Ausführungen bereiteten ihm die Sozialdemokraten, das Zentrum und auch die Demokraten durch Händeklatschen und Bravorufe einen demonstrativen Erfolg.“

Die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung“ führt aus: „Herr Erzberger kann sich einen parlamentarischen Sieg zuschreiben, der umso größer zu sein scheint, als man nach den Mitteilungen des Grafen Wedell erwarten mußte, er sei nunmehr endgültig abgetan. Aber es war doch wohl nur ein Pyrrhussieg, denn auf die Dauer werden sich die Ausführungen des deutsch-nationalen Redners als diejenigen ausweisen, die berechtigter und begründeter waren, als die von Haß und von Furcht getragenen Anschuldigungen des heute noch allmächtigen Reichsfinanzministers.“

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ bemerkt: Wer bei aller Anerkennung seiner temperamentvollen Redekunst dem Minister Erzberger zurückhaltend gegenübersteht und wer seine geschichtliche Rolle wesentlich anders zu beurteilen geneigt ist, als er selbst, muß die eine Folgerung der gestrigen Auseinandersetzung machen: Die Deutsch-Nationalen haben eine schwere politische Niederlage erlitten.“

Die rechtsstehende „Tägliche Rundschau“ schreibt: „Erzberger hatte gestern einen glänzenden Abgang. Die Mehrheit im Parlament ist wieder einmal glänzend eingeseift worden. Die Mehrheit im Volk aber wird bei den nächsten Wahlen beweisen, daß sie nicht zu den Dummen gehört. Jetzt mag Erzberger uns vorreden, der Krieg wäre schon im Herbst 1914 verloren gewesen und er habe als Reichsretter dies erkannt, nachdem er kurz zuvor noch Ueberannexionist gewesen sei. Das ist genau so unwahr wie alles, was die Republik uns an Geschichtsklitterung zu bieten wagt.“

Handel und Verpflegung.

VI. **Beispiele aus dem Wirken der Zwangswirtschaftsstellen.**

Auf jedes Gesuch um Erteilung der Einfuhrerlaubnis erhält man zunächst von der Einfuhrstelle oder zuständigen Wirtschaftsstelle prompt die Nachricht, daß der Importeur die Ware franco deutsche Grenze anbieten solle und daß sie dann von der Stelle übernommen würde, „wenn sie billig sei“, d. h. also, der Importeur muß auf eigenes Risiko im Ausland kaufen und läuft dann Gefahr, daß ihm die Ware nicht abgenommen wird. Der fremde Exporteur wartet nämlich nicht darauf, bis sich die Wirtschaftsstelle nach Wochen — oft Monaten — endlosen Schriftwechsels oder überhaupt ausbleibender Antwort zu irgend etwas entschlossen hat. Er will sofortige Entscheidung und das mit Recht! Also der deutsche Importeur kauft, setzt Arbeit, Zeit, Mühe, Geld und Spesen an das Geschäft, bringt die Waren bis zur deutschen Grenze und erfährt schließlich, daß sie nicht übernommen werden könne, „weil sie zu teuer sei“ Was sind nun die Folgen? Der deutsche Importeur hat — vorschußweise — durch seinen auswärtigen Kredit mindestens teilweise bezahlt, er sitzt nun auf seiner Ware, kann sie nicht wieder los werden und hat bei dem Versuch, sie wieder zurückzugeben, endlose Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten mit seinen Geschäftsfreunden in Neutralien, die ihm für spätere normale Zeiten angerechnet werden und für alle Zeiten das Geschäft verderben können. Ein paar solcher Unternehmungen können seinen Bestand jetzt schon vollständig untergraben. Wenn er also Geschäfte macht oder seine Geschäfte so führt, wie die Reichsstellen es wollen, dann geht er mit sehenden Augen seinem Untergange entgegen und kann sich nach der Lage seines Unternehmens genau den Zeitpunkt ausrechnen, wann er am Ende seiner Kraft ist. Ist das volkswirtschaftlich richtig oder überhaupt nur volkswirtschaftlich gedacht?

Und nun noch ein paar Beispiele:

Ein Kaufmann H in X. . . . . kauft in Holland mehrere 100 Fässer Sardellen, bezahlt sie, hat Ausfuhrbewilligung aus Holland und kommt um Einfuhrgenehmigung ein, mit der Verpflichtung, das Pfund per 3.50 ℳ an den Verbraucher abzusetzen. Er bleibt lange ohne Antwort, bis ihm schließlich mitgeteilt wird, Einfuhr gäbe es nicht, Sardellen seien „Genuß — bezw. Luxuswaren“ und kein Nahrungsmittel. Dagegen wurden holländische Austern und norwegische Sardinen — unseligen Angedenkens! — in großen Mengen eingeführt und zu hohen Preisen verkauft! Also das sind keine Luxuswaren, sondern anscheinend hochwertige Nahrungsmittel!

Der Kaufmann K. in Y. . . kommt um Einfuhr von 30 Tonnen Reis zum Preise von 1.20 Frcs. ein. Der übliche Preis für diese Ware ist zur Zeit in der Schweiz 1,40 bis 1,45 Frcs; er wird auf den eingangs erwähnten Weg verwiesen. Damit es ihm dann geht, wie seinem Kollegen H mit den Sardellen, nur mit der Begründung, daß dann irgend ein anderer Hinderungsgrund vorliegt.

Ein anderer will einige Tonnen Nährkakao mit genauer Analyse zum Preise von 4,90 Frcs (gegen sonst mehr als 5.— Frcs.) einführen. Die Anfrage liegt schon 14 Tage zurück. Er ist bis heute ohne Antwort!

Ein Vierter bittet Mitte März um Einfuhrerlaubnis für reinen Kakao zum Preise von etwa 22.— ℳ für das Kilogramm und begründet sein Gesuch eingehend mit dem mehr als mangelhaften Ernährungszustand seiner Stadt und der dort herrschenden Epidemie. Die Verhandlungen zogen sich bis fast Mitte April erfolglos hin. Da wurden sie von der Firma abgebrochen, weil nicht die geringste Aussicht bestand, zum Ziele zu gelangen.

Eine fünfte Firma bringt einen Wagen Schokolade glücklich bis zur Zollstelle ihres Niederlassungsortes. Die Ware wurde für Krankenernährung dringend benötigt und wiederholt angefordert. Es dauerte zwei volle Monate, ehe man sich zur Herausgabe für diesen Zweck entschließen konnte.

Eine sechste bittet um Einfuhrerlaubnis für 10 000 Kilogramm vollfetten Holländerkäse zu 1,50 fl. das Kilogramm. Nachdem die Firma zunächst darauf hingewiesen worden ist, daß Käse kein unbedingt notwendiges Nahrungsmittel sei, ist ihr jetzt die Einfuhrerlaubnis abgeschlagen worden mit dem Hinweis, die Ware sei zu teuer, es lägen billigere Angebote vor. Die Firma hat mit Recht darauf geantwortet, das glaube sie nicht, bis es ihr bewiesen werde. Darauf steht die Antwort noch aus und — wird auch ausbleiben.

Die Zahl dieser Beispiele, die alle nachgewiesen werden können, ließe sich ins Unendliche vermehren. Da frägt man sich doch wohl mit Recht: wer ist der größte Feind unserer Wiederaufrichtung? Die Entente mit ihrer unmenschlichen Blockade oder unsere eigene Regierung mit ihrer — mangelhaften Einsicht? ! (Schluß folgt.)

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Entente und die deutschen Finanzmaßnahmen.

Sch. **Rotterdam, 26. Juli. (Priv.) Die „Daily Mail“ meldet aus Paris: Die Alliierten sind der Auffassung, daß die angekündigte Abstempelung der deutschen Wertpapiere eine Finanzmaßnahme der deutschen Regierung darstellt, die nach dem Friedensvertrag der Kontrolle der Alliierten unterliegt. Auch die Erträgnisse einer allgemeinen Vermögensabgabe in Deutschland dürfte nach der Auffassung der Alliierten ausschließlich den Anforderungen der Entente auf Schadenersatz dienen. Der Eingang der Vermögensabgabe sei von der Ententekommission in Berlin zu überwachen und für diesen Zweck zu kontrollieren.**

Die unerfüllbaren Kohlenforderungen der Entente.

tu. **Weimar, 26. Juli. (Priv.) Ueber den Gang der Pariser Wirtschaftsverhandlungen liegt bisher nur ein Bericht des Legationsrats von Lersner vor. Die Entente stellt die Forderung auf ungefähr 17 Millionen Tonnen Kohlen, deren Lieferung auf 10 Monate verteilt werden soll, sodaß auf den Monat deutscherseits 1,7 Millionen Tonnen zu liefern wären. Das Kabinett beschäftigt sich bereits mit der Frage.**

Oesterreichische Kundgebungen gegen die Friedensbedingungen.

WTB. **Wien**, 25. Juli. Wie die Blätter melden, veröffentlichen die großen wirtschaftlichen Körperschaften Deutsch-Oesterreichs, die deutsche Handels- und Gewerbekammer, das Cremium der Wiener Kaufmannschaft, die Vereinigung der deutsch-österreichischen Industriellen und die Wiener Börsenkammer eine Kundgebung gegen die Friedensbedingungen. Die vereinigten Körperschaften beschlossen, der Friedensdelegation die verhängnisvollen Folgen der Friedensbedingungen in eingehend begründeten Darlegungen zu schildern, um zu beweisen, daß derartige Bestimmungen nicht bloß gegen jedes Recht und Gebot der Menschlichkeit verstoßen, sondern angesichts der vollständigen Außerachtlassung der tatsächlichen Tragfähigkeit Deutsch-Oesterreichs undurchführbar sind.

Handgreifliche Unwahrheiten Wilsons.

WTB. **Berlin**, 25. Juli. In seiner letzten Senatsrede erklärte Präsident Wilson nach den bisher bekannt gewordenen Auszügen, die Kolonien seien Deutschland genommen worden, wei es sie lediglich als Ausbeutungsobjekt benützt hätte. Von hervorragend berufener Stelle wird dazu erklärt:

Jeder Kolonialpolitiker in Deutschland, im neutralen und feindlichen Ausland weiß, daß diese Behauptung unwahr ist. Jeder, der die deutschen Kolonien gesehen hat, weiß, welche Unsumme von kulturellen Leistungen in verhältnismäßig kurzer Zeit von Verwaltungen, Ansiedlern und Missionen vollbracht worden sind, weiß auch, wie wenig ziffernmäßig greifbare Gewinne Deutschland von seinen Schutzgebieten hatte, weil es Raubbau und Ausbeutung verschmähte. Es wird dafür gesorgt werden, daß die Kenntnis dieser Tatsache in die weitesten Kreise des In- und Auslandes gelangt. Hier genügt die Feststellung, daß Wilson es mit seiner Eigenschaft als höchster Repräsentant des amerikanischen Volkes es für vereinbar hält, das Abweichen von seiner mehrfach in der feierlichsten Form gegebenen Versprechung und seine Niederlage gegenüber den anderen Ententemächten dadurch zu verschleiern, daß er sich handgreifliche Unwahrheiten zu eigen macht.

Zur Lage im Osten.

Die Meuterei der russischen Truppen in Archangelsk.

WTB. **Amsterdam**, 25. Juli. Dem „Telegraaf“ zufolge melden die „Times“ Einzelheiten über die Meuterei der russischen Truppen in Archangelsk: Die Meuterei begann am 17. Juli früh. Russische Meuterer ermordeten 5 britische Offiziere in der Nacht. Sie gehörten zu einem Bataillon, das aus früheren bolschewistischen Kriegsgefangenen bestand, darunter Offiziere, die in der Roten Armee dienten und ausgesprochen bolschewistische Ideen hatten. Außerdem wurden 8 oder 9 russische Offiziere getötet. Ungefähr 200 Meuterer ergriffen die Flucht nach den Wäldern, sie wurden verfolgt und einige gefangen genommen. Das Bataillon wurde aufgelöst und die übrig gebliebenen Mannschaften wurden in das Arbeiterbataillon eingereiht.

Die Kämpfe in Ungarn.

WTB. **Budapest**, 25. Juli. Das Oberkommando berichtet vom 24. Juli: Unsere seit mehreren Tagen ohne Unterbrechung kämpfenden Truppen erzielten auch am heutigen Tage trotz des immer stärker werdenden gegnerischen Widerstandes Erfolge. Gegenüber Csongrad warfen wir jenseits der Theiße starke feindliche Angriffe zurück. Oestlich von Szolnok setzten wir unseren Marsch fort. Bei Kisujszalles versuchten die von allen Seiten zusammengezogenen rumänischen Reserven hartnäckig, aber ohne Erfolg, unsere Truppen am Vormarsch zu hindern. Oestlich von Tokaj brachen starke rumänische Angriffe in unserem Feuer zusammen.

Die Geschehnisse im Reich.

Die Maßnahmen gegen die Kapitalflucht.

WTB. **Berlin**, 25. Juli. Wie wir erfahren, wird über die Frage der Erfassung des verborgenen und im Auslande befindlichen Vermögens seitens der zuständigen Reichsstelle noch beraten. Der Umtausch des Papiergeldes und die Abstempelung der Wertpapiere unterliegen noch der Erwägung. Berechtigte Interessen sollen geschont werden. Die Reichsverwaltung gedenkt nicht, gleichzeitig mit dem Reichsnotopfer eine Zwangsanleihe vorzunehmen.

Der Nationalversammlung ist ein Gesetzentwurf zugegangen mit Ergänzungsmaßnahmen gegen die Kapitalflucht. Bei dem Inkrafttreten dieses Gesetzes in den nächsten Tagen wird die Devisenordnung aufgehoben. Dann wird der Handel mit Devisen frei. Ebenso kann über Zahlungsmittel, Forderungen und Kredite in ausländischer Währung ohne Einwilligung der Reichsbank verfügt werden. Nur für den Rubel bleibt es bei dem vorgeschriebenen Verbot. Mit der Devisenordnung fällt auch die Einkaufsgenehmigung durch die Reichsbank. Es bleibt aber die Einfuhrgenehmigung. Es ist beabsichtigt, die Genehmigung der zur Ausfuhr bestimmten Produkte davon abhängig zu machen, daß die hierfür geltenden Devisen an die Reichsbank abgeliefert werden und zwar kommen hierbei hauptsächlich Kohle, Kali und Eisen in Frage. Die Vorschrift, daß Zahlungen nach dem Auslande im Wege der Nachnahme verboten sind, würde mit der Aufhebung der Devisenordnung gleichfalls fallen.

Unruhen und Streiks.

Zu den Berliner Massenentlassungen.

Sch. **Berlin**, 26. Juli. (Priv.) **Die Arbeiterräte der Fabriken wollen morgen Sonntag zusammentreten, um Gegenmaßnahmen über die Aussperrung der Metallarbeiter zu beschließen. Die revolutionären Obleute forderten bereits jetzt schon in den Fabriken zu einem neuen allgemeinen Generalstreik auf.**

Die Metallindustriellen haben in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, den Kampf ohne jede Rücksicht auf seine Dauer fortzusetzen, zumal bei der Minderheitsleistung, die in einigen Betrieben bis auf 30 Proz. gesunken ist, und der fortgesetzten Lohnsteigerungen eine Verdienstmöglichkeit für die Industriellen als nicht mehr vorhanden bezeichnet wird.

Der Streik der Telegraphenarbeiter in Berlin.

WTB. **Berlin**, 25. Juli. Die Telegraphenarbeiter und Handwerker haben heute vormittag in allen Betrieben der Post- und Telegraphenverwaltung die Arbeit niedergelegt. Der Grund hierfür ist, wie gemeldet, die Entlassung von 287 Arbeitern und Handwerkern, die am 21. Juli der Aufforderung der Unabhängigen Sozialisten zum Demonstrationsstreik gefolgt waren. Auf ein Telegramm an den Reichspostminister Giesberts, in dem ihre Wiedereinstellung innerhalb 24 Stunden gefordert wird, hat dieser erwidert, jener Streik sei ohne Verhandlungen und unter Kontraktbruch begonnen worden, sodaß die Entlassungen durch die Berliner Oberpostdirektion gerechtfertigt seien. Noch am vormittag sollen Vergleichsverhandlungen mit der Oberpostdirektion beginnen. Sollte die Oberpostdirektion sich weigern, die 287 Arbeiter und Handwerker wieder einzustellen und ihnen der Lohn vom Tage der Entlassung an zu zahlen, so würden die Vertrauensleute der Post- und Telegraphenorganisation möglicherweise den Generalstreik über ganz Deutschland beschließen.

Neue Münchener Prozesse.

TU. **München**, 26. Juli. (Periv.) Im Axelrod-Prozeß wurde der Angeklagte, der Russe ist, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der ehemalige Vorsitzende des Zentralwirtschaftsamts, Dr. Neurath, wurde wegen Verbrechens der Beihilfe zum Hochverrat zu einer Festungsstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt.

Der Dachauer Führer Wollenberg gefaßt.

WTB. **Berlin**, 25. Juli. Einer Militärpatrouille gelang es gestern, in der Friedrichstraße den Leutnant der Reserve und Student der Medizin Erich Wollenberg zu verhaften, der als ehemaliger Führer der Roten Garde und Kommandant von Dachau von München steckbrieflich gesucht wurde.

Unruhen in Melbourne.

WTB. **Amsterdam**, 25. Juli. Den „Times“ vom 23. ds. zufolge kam es in Melbourne am 21. Juli zu ernsten Unruhen, an denen sich heimgekehrte Soldaten beteiligten. Die Spitäler sind voll von Verwundeten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 24. Juli: Rudolf Lang von Offenburg, Zeichenlehrer hier, mit Helene Fackler von Donaueschingen; Friedr. Maier von hier, Oberbeleuchter hier, mit Berta Kästel von hier; Otto Löbbach von hier, Schreinermeister hier, mit Johanna Hitzler von Dürrlauingen; Max Schneider von Hohentengen, Kaufmann in Eßlingen, mit Maria Kammerer von Straßburg; Josef [illegible] hier, Hafenarbeiter hier, mit Klara Schwarz von Rutesheim; Josef Ebert von Oberlandamann hier, mit Elfriede Wolf von Schweidnitz; Karl Klenk von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Frieda Haller von hier; Wilh. Haupt von Groß-Thiemig, Vizewachtmeister in Durlach, mit Pauline Kohlmann von hier; Karl Bürn von Stauffenberg, Postkutscher hier, mit Anna Förger Wwe. von Baden; Thaddäus Speger von Rowalmühlier, Konditor hier, mit Eleonore Strohmayer von hier.

Todesfälle. 22. Juli: Juliane Gäng, alt 79 Jahre, Ehefrau von Sch. Gäng, Händler. — 25. Juli: Leop. Reutlinger, Metzger, Ehemann, alt 84 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 26. Juli, morgens 6 Uhr: 3,20 m (24. Juli 2,73 m).
Kehl, 26. Juli, morgens 6 Uhr: 4,33 m (24. Juli 3,70 m).
Maxau, 26. Juli, morgens 6 Uhr: 5,96 m (24. Juli 5,42 m).
Mannheim, 26. Juli, morgens 6 Uhr: 4,95 m (24. Juli 4,68 m).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 25. Juli. Ein amtl. Artikel der Karlsr. Ztg. befaßt sich mit der Regelung des kleinen Grenzverkehrs und kommt dabei auf die Mißstimmung zu sprechen, die in weiten Kreisen der Grenzbevölkerung über die angeblich schikanöse Behandlung der zollpflichtigen herrscht. In dem amtl. Artikel wird betont, daß die bad. Zollverwaltung und auch die bad. Regierung nicht ermächtigt sind, die stürmisch verlangte Aufhebung der Zölle und sonstigen Eingangsabgaben für die im kleinen Grenzverkehr eingehenden Gegenstände von sich aus zu verfügen, da diese Zölle durch Reichsgesetz festgesetzt und nur durch Reichsgesetz wieder beseitigt und geändert werden können. Die bad. Regierung, so heißt es in der amtl. Auslassung weiter, mußte sich bis jetzt darauf beschränken, ihre Zollorgane darauf hinzuweisen, daß sie jegliche Kleinlichkeit, insbesondere hinsichtlich der Gewichtsvermittelung bei der Zollerhebung im kleinen Grenzverkehr vermeiden und sonstige noch zulässige Erleichterungen gewähren solle. Die Regierung werde aber auch einen förmlichen Antrag beim Staatenausschuß einbringen, der die vorübergehende Aufhebung der Zölle im kleinen Grenzverkehr verlangt.

Aus dem Haushaltausschuß des bad. Landtags.

o. **Karlsruhe**, 26. Juli. Der Haushaltausschuß des bad. Landtags beriet in seiner gestrigen Sitzung die im 5. Nachtrag zum Staatshaushalt angeforderten Beträge für Arbeiterräte, Volksräte, Volkswehren und für Erwerbslosenfürsorge. Nach längerer Aussprache wurden die Forderungen bewilligt. Die Regierung stellte dabei einen weiteren Abbau der Volkswehren in Aussicht.

Weiter machte die Regierung Mitteilung von Verhandlungen mit Württemberg über eine gegenseitige Benutzung der landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim b. Stuttgart durch Baden und der Forstabteilung an der Techn. Hochschule in Karlsruhe durch Württemberg. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Forstabteilung wird voraussichtlich von Karlsruhe nach Freiburg verlegt und der dortigen Universität angegliedert werden.

Sodann wurde der mit der Stadt Karlsruhe über das Landestheater abzuschließende Vertrag besprochen. Die Stadt Karlsruhe beteiligt sich an dem Landestheater mit 50 Prozent. Im Jahre 1925 scheidet der Staat ganz aus, und die Stadt übernimmt das Theater in alleinigen Betrieb. Mit Einschränkungen, die die Stadt bezüglich der Betriebsausgaben in der heizungslosen Zeit und bezüglich der Pensionen, die dem Staate allein zur Last fallen sollen, war der Haushaltausschuß jedoch nicht einverstanden. Der Karlsruher Bürgerausschuß wird sich in einer auf Montag nachmittag anberaumten Sitzung mit der Theaterfrage befassen, worauf diese am Dienstag vormittag nochmals auf der Tagesordnung des Haushaltausschusses erscheinen wird.

Die Verfassung der badischen Landessynagoge.

= **Karlsruhe**, 24. Juli. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht:

Am 20. Juli fand eine wichtige Sitzung der israelitischen Verfassungskommission statt. Außer 4 Oberräten, dem Hilfsreferenten des Oberrats und 4 Mitgliedern bezw. Ersatzmännern des Synodalausschusses (worunter 3 organisierte Zionisten) sowie zwei Hauptlehrern war als Vertreter der kleineren Landgemeinden Fabrikant Philipp Meerapfel-Untergrombach zugezogen, ferner, jedoch zunächst nur für die eine Sitzung, ein Vertreter der Orthodoxie, da die beiden orthodoxen Mitglieder des Synodalausschusses teils wegen weiter Entfernung, teils wegen sonstiger Abhaltung in die Kommission nicht eingetreten waren, sowie der stellvertretende Vorsitzende des Karlsruher weiblichen Jugendbundes. Es wurde beschlossen, daß als ständige Mitglieder in die Kommission berufen werden sollen: 2 vom Verein zur Förderung des gesetzestreuen Judentums vorzuschlagende Orthodoxe (1 städtischer, 1 ländlicher) und 2 von den Jugendbünden vorzuschlagende Vertreter (1 männlicher, 1 weiblicher). Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Oberrat Geh. Oberregierungsrat Dr. Mayer, zu dessen Stellvertreter Oberrat Rechtsanwalt Dr. M. Straus gewählt. Es soll zunächst die Wahlordnung für die Wahl der verfassunggebenden Synode festgestellt werden. Die Mehrheit erklärte sich für die Verhältniswahl in 4 Wahlkreisen, deren jeder soviele Abgeordnete wählt, als er je 1 000 Seelen nach der Volkszählung von 1910 zählt. Danach würde die Zahl der Abgeordneten betragen: 1. Wahlkreis (Synagogenbezirke Gailingen bis mit Offenburg) 6, 2. Wahlkreis (Bezirk Bühl, Städte Karlsruhe und Pforzheim, Bezirke Bruchsal, Bretten) 8, 3. Wahlkreis (Stadt Mannheim) 6, 4. Wahlkreis (Bezirke Heidelberg bis Wertheim) 6, zusammen 26 Abgeordnete. Hierzu kommen je 3 Vertreter der Rabbiner und der Religionsunterricht erteilenden Lehrer. Die Synode würde danach aus 32 Abgeordneten (bisher 26) bestehen. Oberräte und Konferenzrabbiner sollen wie seither in die Synode nicht wählbar sein. Die Kommissionsminderheit war für Wahl der 26 ersteren Abgeordneten in den 17 bisherigen Wahlbezirken durch Mehrheitswahl (höchstens mit den Städten Mannheim und Karlsruhe durch Verhältniswahl) aus Besorgnis vor künstlicher Hervorrufung bisher nicht vorhandener Parteigegensätze durch den Proporz. Einig war man über die Ausdehnung des aktiven und passiven Wahlrechts auf das weibliche Geschlecht und über den Beginn des aktiven Wahlrechts mit dem zurückgelegten 21. (seither 25.) Lebensjahre. Das passive Wahlrecht soll wie seither an die Vollendung des 25. Lebensjahres geknüpft bleiben. Es werden zwei Wahlordnungsentwürfe ausgearbeitet werden, einer mit dem Proporz, der andere mit dem Mehrheitswahlverfahren. Die Entscheidung fällt der ordentlichen Synode zu, die noch nach der bestehenden Synodal- und Wahlordnung gewählt werden muß. Diese Wahl soll nach den Herbstfeiertagen erfolgen. Außer über die neue Wahlordnung wird die im November einzuberufende ordentliche Synode über das Budget (wenigstens für das Jahr 1920) zu beschließen haben. Die Wahl der verfassunggebenden außerordentlichen Synode wird frühestens im Dezember, ihre Tagung anfangs nächsten Jahres stattfinden können. Sie wird nicht nur über die neue Verfassung zu beschließen, sondern auch den Oberrat vollständig neu zu wählen haben. Bei der Feststellung der neuen Verfassung werden die bei der Wahl der außerordentlichen Synode gemachten Erfahrungen von Wert sein. Inzwischen sollen die weltlichen Mitglieder des Oberrats im Amte bleiben, während die Religionskonferenz, in der ein Sitz erledigt ist, schon für die Uebergangszeit demnächst eine allen berechtigten Anforderungen entsprechende Ausgestaltung erfahren dürfte.

Badische Chronik.

dt. **Mannheim**, 25. Juli. (Privattel.) Zur Deckung des Geldbedarfs der Stadt Mannheim sollen 4%ige Schuldverschreibungen in Höhe von 25 Millionen Mark ausgegeben werden, von denen 10 Millionen durch eine Gruppe Mannheimer Banken fest übernommen werden, während für weitere 10 Millionen Mark das Optionsrecht vorbehalten bleibt und die restlichen 5 Millionen Mark zur Anlage flüssiger Mittel von Fonds und Stiftungen Verwendung finden.

dt. **Mannheim**, 25. Juli. (Priv.) In einer heutigen Versammlung der ausständigen Aushilfsangestellten wurde die Beendigung des Streiks auf Grund der Erklärungen des Oberbürgermeisters Kutzer, nach denen in einer in Arbeit befindlichen Vorlage, die demnächst dem Bürgerausschuß zugehen wird, die Gehaltsverhältnisse neu geregelt werden, beschlossen. Morgen, Samstag früh, wird die Arbeit allgemein wieder aufgenommen.

)(**Mannheim**, 25. Juli. Der frühere Bürogehilfe der Sparkasse Friedrich Meny hat Geldbeträge von zusammen etwa 1200 Mk. veruntreut, die Ersparnisse von Feldsoldaten darstellten. Die Ferienstrafkammer verurteilte ihn deshalb zu einem Jahr Gefängnis.

dt. **Mannheim**, 24. Juli. Für 180000 Mark Juwelen wurden in einem Zug auf der Strecke von Neustadt nach Ludwigshafen durch einen Schaffner entdeckt. Aus Weißenburg waren nämlich die Beamten der Pfalzbahn telegraphisch ersucht worden, in den Abteilen der Eisenbahnzüge nach Juwelen zu forschen, die von Frankreich nach Köln geschmuggelt werden sollten. Ein Neustadter Schaffner fand nun auch in einem Abteil dritter Klasse hinter der Dampfheizung am Boden versteckt einige in Papier eingeschlagene kleine Konservenbüchsen, bei deren Oeffnung er die Juwelen im Werte von 180 000 Mk. fand.

.:. **Heidelberg**, 25. Juli. Aus Maisbach berichtet die „Hdlb. Ztg." von einem hübschen Stückchen Spitzbubenfrechheit. Einem Landwirt waren dort zwei Gänse gestohlen worden. Nach einigen Tagen waren die Tiere wieder da. Die eine trug am Halse einen Zettel mit der Inschrift: „Zurück aus der Gefangenschaft, noch 14 Tage gut füttern".

(=) **Freiburg**, 23. Juli. Bekanntlich hat der badische Landtag im Frühjahr einem sogen. Sperrgesetz zugestimmt, das einer wucherischen Spekulation mit Häusern und Grundstücken vorbeugen soll. Ein Grundzug des Gesetzes besteht in dem Vorkaufsrecht der Gemeinden. Wie die „Volkswacht" berichtet, will die kleine ländliche Gemeinde Burg (A. Freiburg) in einem bestimmten Falle von dieser gesetzlichen Vergünstigung Gebrauch machen, indem sie Anspruch auf den großen Birkenhof erhebt, der auf ihrer Gemarkung stehend, vor einigen Jahren von einem Freiburger Privatier für 145 000 Mk. erworben, und von ihm jetzt um beinahe das Doppelte, nämlich für 280 000 Mk. wieder verkauft wurde. Die Gemeinde Burg will nun das Hofgut zu Pachtzwecken für kleinere Bauern erwerben, nach genauen Abschätzungen hat sie 180 000 Mk. für das Anwesen geboten. Da nach dem neuen Gesetz die Gültigkeit eines Grundstücksverkaufs von der Zustimmung des Bezirksamtes abhängig ist, ist zu erwarten, daß der erste Verkauf für ungültig erklärt, und die Gemeinde Burg in den Besitz de Hofgutes gelangen wird.

Die Teuerungszulage an die Beamten, Bediensteten u. Lehrer

= Karlsruhe, 25. Juli. Amtlich wird über die schon wiederholt Gegenstand längerer Artikel gewesenen Teuerungszulagen an die Beamten, Bediensteten und Lehrer nunmehr mitgeteilt:

1. Das Staatsministerium hat mit der Entschließung vom 14. d. M. die folgenden Bestimmungen über die Gewährung einer Teuerungszulage an die Beamten, Bediensteten und Lehrer genehmigt. Da auch der Landtag die erforderlichen Mittel bewilligt hat, sollen die Vorschriften mit tunlichster Beschleunigung vollzogen werden.

2. Die neue Teuerungszulage erhalten alle Beamten, Bediensteten und Lehrer, die bisher die Kriegszulage und den Zuschlag zur Kriegszulage bezogen haben. Diese Bezüge fallen weg und werden mit dem 26. Februar dieses Jahres eingestellt. Neben der Teuerungszulage wird nur noch die Teuerungsbeihilfe, und zwar mit den bisherigen Sätzen, weitergewährt.

3. Die Bestimmungen über die Gewährung der Teuerungszulage weichen von den Grundsätzen über die Bewilligung der Kriegszulage in wesentlichen Punkten ab. Die Teuerungszulage (TZ) wird ohne Rücksicht darauf, in welche Gehaltstarifabteilung der Beamte eingereiht ist, nach einheitlichen Sätzen gewährt. Die Beträge sind verschieden, je nachdem der Beamte seinen Wohnsitz in Mannheim, an einem sonstigen Orte der Ortsklasse I oder an einem Orte der Ortsklasse II oder III oder IV und V hat. Der Höchstbetrag der TZ. wird gewährt, wenn ein Beamter vier zu berücksichtigende Kinder hat; Beamte mit fünf und mehr Kindern erhalten dieselbe TZ wie ein Beamter mit vier Kindern. Die männlichen Beamten, die an Gehalt und Wohnungsgeld oder Vergütung nebst etwaigen sonstigen Bezügen an Dienstzulage, Nebengehalt, Ruhegehalt, Unfallrente und Militärrente (Militärpension) mit dem Betrag der TZ zusammen ein bestimmtes Diensteinkommen nicht erreichen, erhalten neben der geordneten TZ eine außerordentliche Zulage insoweit und so lange, als ihre Gesamtbezüge — ohne die Teuerungsbeihilfe — den Betrag des gesicherten Mindesteinkommens nicht ausmachen.

4. Den ledigen Beamten wird die TZ je nach ihrem Lebensalter in verschiedenen Sätzen gewährt; die volle für Ledige vorgesehene Zulage wird erst nach Vollendung des 30. Lebensjahres bewilligt. Ein für Ledige mit besonderen Beträgen festgesetztes Mindestdiensteinkommen wird den männlichen Beamten aber gleichfalls gewährleistet.

5. Das Gesamtdiensteinkommen der weiblichen Beamten, die im übrigen die TZ in gleicher Weise wie die männlichen Beamten erhalten, braucht das diesen gesicherte Mindestdiensteinkommen nicht zu erreichen; weibliche Beamte erhalten also keine außerordentliche Zulage.

6. Die Beträge an TZ, die den nicht vollbeschäftigten Bediensteten bewilligt werden können, sind gegenüber den bisherigen Sätzen an Kriegszulage erhöht worden. Außerdem können nun auch Bedienstete mit einem jährlichen Diensteinkommen von weniger als 100 Mk. eine Teuerungszulage erhalten.

7. Wichtig ist ferner die Bestimmung, daß, wenn neben dem Beamten auch seine Ehefrau im staatlichen Dienste verwendet ist, diese gleichfalls eine TZ erhalten kann, aber nur mit dem um den Betrag von 250 Mk. gekürzten Satze für Ledige, gegebenenfalls für Ledige unter 30 Jahren. Anderen Mitgliedern desselben Haushalts wird die ihnen zustehende TZ in gleicher Weise gekürzt.

8. Im übrigen wird zu den neuen Bestimmungen bemerkt:

Zu Ziffer 1. Den militärisch verwendeten Beamten usw. ist die volle TZ mit Wirkung vom 1. März d. J. wie den übrigen Beamten zur Zahlung anzuweisen. Wenn landsturmpflichtige oder nicht mehr wehrpflichtige Beamte über den 1. März d. J. im Heeresdienst zurückbehalten worden sind und ihre Zivildienstbezüge deshalb von der Militärverwaltung zu erstatten waren, ist auch der Mehrbetrag an TZ gegenüber dem Gesamtbetrag an KZ und KZZ für die Zeit nach dem 1. März d. J. zur Erstattung anzufordern.

Zu Ziffer 2 f. Die TZ und die außerordentliche Zulage bilden zusammen einen Gesamtbetrag; in der Anweisungsliste werden die Einzelbeträge jedoch zweckmäßigerweise für sich angegeben und zusammengezählt. Eine Aenderung der Anweisung ist so lange nicht erforderlich, als der Gesamtbetrag unverändert bleibt.

Zu Ziffer 6. Bei den Bediensteten mit einer Vergütung von weniger als 900 Mk. jährlich wird der Kinderzuschlag von 5 v. H. für jedes zu berücksichtigende Kind, also auch für mehr als vier Kinder bewilligt.

Zu Ziffer 10. Die aus dem Heeresdienst förmlich entlassenen, dann aber bei der Militärverwaltung auf Dienstvertrag weiterbeschäftigten Beamten erhalten die TZ. für die Zeit nicht, in der sie kein Diensteinkommen aus der badischen Staatskasse beziehen oder bezogen haben.

Ferner sind nachfolgende Bemerkungen hervorzuheben:

Die Beamten usw. sollen über die neuen Bestimmungen eingehend belehrt und angewiesen werden, die erforderlichen Anzeigen an die vorgesetzte Dienstbehörde stets rechtzeitig zu erstatten. Ist in den Verhältnissen eines Beamten eine Aenderung eingetreten, die bis jetzt zu Unrecht bei der Regelung der Teuerungsbezüge unberücksichtigt geblieben ist, so muß bei der Anweisung der TZ ein Ausgleich geschaffen werden. Zu diesem Zweck sollen die persönlichen und Familienverhältnisse der Beamten, soweit sie auf die Gewährung der TZ von Einfluß sind, von den vorgesetzten Dienstbehörden nachgeprüft werden.

Es ist möglich, daß bei jüngeren weiblichen Beamten der Betrag der TZ an sich geringer wäre oder nicht wesentlich höher ist, als der bisherige Gesamtbetrag an KZ und KZZ. In diesen Fällen wäre die Auszahlung des Vorschusses von 300 Mk. auf die TZ. ganz oder teilweise über den tatsächlich zustehenden Betrag hinaus erfolgt. Bei den Beamtinnen, die es angeht, soll nun der Teilbetrag für die Monate August bis Dezember d. J. aus der TZ voll ausbezahlt werden, wie er sich bei der Belassung des bisherigen Gesamtbezuges ergibt. Der etwaige Mehrbetrag an TZ für die Monate März bis Dezember d. J. soll auf den Vorschuß angerechnet werden. Von der Rückerhebung des am Schluß d. J. nicht gedeckten Betrages des Vorschusses kann abgesehen werden.

Mit Rücksicht darauf, daß als vollbeschäftigt geltende vertragsmäßige Bedienstete, deren ständige Vergütung den Betrag von 900 Mk. jährlich nicht erreicht (z. B. Güteraufseher, Waldwegwarte usw.), nach Ziffer 6 der Bestimmungen nur eine TZ im Grundbetrage von 600 oder 700 Mk. erhalten können, soll zur Vermeidung gerechtfertigter Berufungen in den dazu geeigneten Fällen bei gleichartigen Bediensteten, deren Jahresvergütung den Betrag von 900 Mk. nicht wesentlich übersteigt, eine Sonderregelung in der Weise vorgenommen werden, daß die geordnete Teuerungszulage nicht mit dem vollen, sondern mit einem entsprechend ermäßigten Betrag bewilligt wird. Wir sehen der Einreichung begründeter Anträge entgegen.

9. Bei der Anweisung und Auszahlung der Mehrbeträge an TZ für die rückliegende Zeit soll darauf Bedacht genommen werden, daß die Bediensteten, die am 1. März d. J. noch nicht im staatlichen Dienste verwendet waren und deshalb keinen Vorschuß auf die TZ erhalten haben, alsbald in den Besitz des ihnen zustehenden Mehrbetrages kommen.

10. Bei der künftigen Anweisung der Teuerungsbezüge muß auch beobachtet werden, daß die bisher für die Gewährung der Kriegszulage und der Teuerungsbeihilfe gemeinsamen Bestimmungen von den neuen TZBest in einigen Punkten abweichen. Hierwegen wird insbesondere auf folgendes hingewiesen:

a) die TZ wird beim Sterbegehalt mitberücksichtigt, die TB dagegen nicht.

b) Die TB wird, wenn mehrere Angehörige desselben Haushalts im Staatsdienste beschäftigt sind, dem zweiten und jedem folgenden Gliede mit dem um je 250 Mk. gekürzten Betrage für Ledige gewährt, die TB dagegen mit den vollen, nach den persönlichen Verhältnissen zustehenden Beträgen für Ledige.

c) Bei der TZ werden die Kinder nicht berücksichtigt, die ein Einkommen oder einen Verdienst usw. von monatlich 50 Mk. haben, bei der TB bleibt die bisherige Grenze von 30 Mk.

d) Das Wohnungsgeld wird (auch als Entschädigung für freie Wohnung usw.) bei der TZ in Rechnung gestellt, bei den TB dagegen nicht.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. Juli.

⇹ **Keine Aufhebung der Zwangs-Lederwirtschaft.** Aus Berlin wird gemeldet: Die Zwangslederwirtschaft noch nicht aufgehoben. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Meldung, daß die Lederwirtschaft aufgehoben sei, ist unzutreffend. Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, ist durch den zu dieser Frage veröffentlichten Beschluß des volkswirtschaftlichen Ausschusses der Nationalversammlung eine Aenderung der Rechtslage bisher nicht eingetreten. Sämtliche Beschlagnahme- und Höchstpreisvorschriften für Häute, Felle und Leder, sowie Verteilungsvorschriften sind vielmehr so lange in Kraft, bis sie durch eine entsprechende Verordnung aufgehoben werden.

(!) Höchstpreise für Gemüse. Die badische Gemüseversorgung hat folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt: Es kosten je ein Pfund Erbsen 30 Pfennig, Bohnen 30 Pfennig, Puffbohnen 16 Pfennig, Gelberüben (rote) und Karotten ohne Kraut 10 Pfennig, Gelberüben (gelbe) 5 Pfennig, Kohlrabi 18 Pfennig, Frühweißkraut 12 Pfennig, Frühwirsing 16 Pfennig, Rotkraut 20 Pfennig, Zwiebeln ohne Kraut 30 Pfennig.

:•: **Diamantene Hochzeit.** Die Privatiereheleute Leopold Schweinfurth feierten heute ihre diamantene Hochzeit.

□ **Unterstützungen für die Befreier von Riga.** Nach Mitteilung des Kriegsministers stehen dem Generalkommando 2. A.-K. in Stettin in beschränktem Umfang Geldmittel zur Verfügung zur Unterstützung von deutschen Kriegern, die in den Kämpfen der 8. Armee zur Befreiung Rigas (1.—5. September) invalide geworden sind, wie auch für Hinterbliebene der bei diesen Kämpfen gefallenen deutschen Krieger. Anträge auf Unterstützung müssen bis 1. September 1919 an das Generalkommando 2. A.-K., Stettin gerichtet werden und den Nachweis enthalten, daß der Invalide bezw. Gefallene der 8. Armee angehört hat und in den eben genannten Kämpfen gefallen oder verwundet worden ist (bezw. an einer hierbei erhaltenen Wunde gestorben ist), ferner amtlich beglaubigten Nachweis des Grundes der Erwerbsunfähigkeit, der Einkommens- und Vermögensverhältnisse.

Na. **Der Kohlenbergbau** bedarf fortgesetzt weiterer Zufuhr von Arbeitskräften, wenn die unzureichende Kohlenförderung und die damit verbundene Störung unseres gesamten Wirtschaftslebens gebessert werden sollen. Nach einem Rundschreiben des Verbandes westfälischer Arbeitsnachweise dürften sicherlich viele der demnächst zurückkehrenden Kriegsgefangenen, die in Feindesland im Bergbau beschäftigt worden sind, die Bergarbeit bei planmäßiger Aufklärung weiter betreiben. Zu diesem Zweck soll bei den zuständigen militärischen Stellen, in den Heimkehrlagern und durch die Arbeitsnachweise eine planmäßige Werbung für die Arbeitsaufnahme im Bergbau durchgeführt werden.

⇹ **Colosseum** (Gastspiel Blatzheim). Der hier mit großem Beifall aufgenommene 3aktige Schwank „Familie Hannemann" bleibt bis einschließlich Donnerstag, den 31. Juli auf dem Spielplan. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Am 1., 2. und 3. August gelangt auf vielseitigen Wunsch „Die schwebende Jungfrau" nochmals zur Aufführung. Der am Sonntag den 3. August stattfindenden Abschiedsvorstellung geht am Samstag den 2. August ein Ehrenabend voraus für den von hier sich verabschiedenden beliebten Meister des Kölner Humors, Direktor Blatzheim.

.•: Die Residenz-Lichtspiele haben im Spielplan vom Samstag bis einschl. Dienstag das nach dem Drama von Franz Grillparzer bearbeitete Filmspiel „Die Jüdin von Toledo" 4 Akte, ferner wurde der Tendenzfilm „Im Zeichen der Schuld" mit Bruno Decarli, Leontine Kühnberg und Rudolf Effeck in den Hauptrollen wegen seiner Vorzüglichkeit prolongiert. — Die Residenz-Lichtspiele Kaiserstraße 5 am Durlacher Tor zeigen „Die Buße des Richard Solm" Schauspiel in 4 Akten mit Theodor Loos, „Sein Badepuppchen" Lustspiel in 3 Akten und die interessante Aufnahme „Die Pfeifenfabrikation". — Die Residenz-Lichtspiele Schillerstraße 22 haben Pola Negri, die temperamentvolle Künstlerin in „Der gelbe Schein" zu Gast und bringt außerdem im Spielplan „Ich versichere Sie" eine köstliche dreiaktige Komödie.

§ **Platzkonzert.** Heute Samstag findet zwischen 12 bis 1 Uhr auf dem Schloßplatz ein Promenadekonzert der Volkswehrkapelle statt.

Karlsruher Hausfrauenbund.

Speisezettel für die Zeit vom 27. Juli—2. August.

Sonntag: Grüne Erbsensuppe mit Reis, Gulasch mit Nudeln oder Spätzle; abends: Bohnen- oder Rettichsalat und Kartoffeln. — Montag: Würfelsuppe, Krautwickel oder gefülltes Kraut und Kartoffeln; abends: Graupenküchle und grüner Salat. — Dienstag: Salatsuppe, gedämpfte Pilze und Reisgemüse; abends: Marinierte Häringe und Kartoffeln. — Mittwoch: Deutsche Allerleisuppe (früher franz. Suppe), Dampfnudeln und Obst; abends: Wurstkartoffeln und Salat. — Donnerstag: Haferflockensuppe, Erbsen mit Gelbrüben und Kartoffeln; abends: Grießbrei und Fruchtsaft. — Freitag: Geschmälzte Bohnensuppe, Kirschenplotzer; abends: Braune Tunke mit gewiegten Häringen und Kartoffeln. — Samstag: Geröstete Grießsuppe, Kohlrabi und geröstete Kartoffeln; abends: Nudeln und Salat.

Aufzüge u. Krane
jeder Betriebsart liefert
Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik Stuttgart

Bei Kopfschmerz Citrovanille ärztlich bevorzugt.
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in Apotheken.

Privat Pädagogium Karlsruhe (mit Intern. Bism. St. 69) Tel. 1592.
Führt bis Abitur jeder Schule (auch Mädchen. — Halbjahreskurse zum Einj.-Ex. — Ueber Erfolge, Empfehlungen etc. s. Prosp.! — Dürft. Kriegerw. schulgeldfrei. — Wiehl, Bes. (92)07 Mitvorstand am Inst. Fecht.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stadtgarten.
Nur bei gutem Wetter!
Samstag, d. 26. Juli, nachm. von 4—½8 Uhr:
Konzert
der Grenadier-Kapelle 109.
Leitung: Obermusikmeister Bernhagen.
◆ Ohne Konzert-Zuschlag. ◆ 12052

Stadtgarten.
Sonntag, den 27. Juli 1919
Volkstümliche
Musikaufführungen
Morgen-Konzert von 8—9 Uhr vormittags ausgeführt vom
Musikverein Harmonie
Leitung: Hugo Rudolph.
Ohne Konzertzuschlag.

Mittags-Konzert von ½12—½1 Uhr mittags ausgeführt von der Schüler-Kapelle
Leitung: Hauptlehrer Wölfle.
Ohne Konzertzuschlag.

Nachmittags-Konzert von ½4—7 Uhr nachmitt. ausgeführt vom Orchesterverein Karlsruhe
Leitung: Kapellmeister Karl Krohne.
Eintrittspreise wie bekannt, zuzüglich 5 Pfg. Lustbarkeitssteuer. 12058
Bei schlechtem Wetter findet das Nachmittags Konzert in der Festhalle statt.

Colosseum
Gastspiel BLATZHEIM
Täglich abends pünktlich 8 Uhr
Sonntag, den 27. Juli 1919, zwei Vorstellungen nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Nur noch bis einschl. Donnerstag, den 31. Juli 1919
„Familie Hannemann"
Am 1. 2. u. 3. August auf vielseitigen Wunsch
„Die schwebende Jungfrau"
Vorverkauf Sonntags vormittags von 11—12 Uhr an der Colosseumskasse. 12071

Fussballklub Hertha 1909
Karlsruhe(B)
Sonntag, den 27. Juli 1919
nachmittags ½3 Uhr
Auf dem Platze des Schmieder'schen Geländes bei der Götheschule (Karlstraße) B45892
F. C. Mannheim 1908
Lindenhof I
— Hertha I.
Vormittags ½11 Uhr
Lindenhof II geg. Hertha II.

Tanz-Verein Edelweiß Karlsruhe
Sonntag, den 27. Juli findet ein
Tanz-Ausflug nach Durlach in den Roten Löwen statt. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. B45916
Anfang [illegible] Uhr. Aug. Leitz, Tanzlehrer.

Tanz-Ausflug!
Meinen verehrt. Schülerinnen und Schülern zur Kenntnis, daß am Sonntag, den 27. Juli, ein Tanzausflug nach B46114
Beiertheim Stefanienbad
stattfindet, wozu auch Schülerinnen und Schüler früherer Kurse freundlichst eingeladen sind.
Anfang 4 Uhr. Hochachtend
A. Krotz, Tanzlehrer.

Anzugstoffe
(Reichsware) B46096
solange Vorrat, auch nach auswärts
billig abzugeben.
A. Klotz, Körnerstraße 24.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
Samstag, den 26. Juli 1919.
Die Rose von Stambul.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Konzerthaus. Samst. 26. „Die Rose von Stambul". 7½. Sonnt. 27. „Liebe im Schnee". 7. Dienst. 29. „Die Csardasfürstin". 7½. Mittw. 30. „Die Faschingsfee". 7½. Donnerst. 31. Zum ersten mal „Die Landstreicher". 7½. Freit. 1. Aug. „Liebe im Schnee". 7½. Samst. 2. „Die Landstreicher". 7½. Sonnt. 3. „Die Faschingsfee". 7. 12017

Karlsr. Ruder-Verein. 12004
Heute Samstag ½8 Uhr, im Ruderhaus:
Wichtige sportliche Besprechungen
Täglich Sportsübungen.
Montag: V.-S.
Mittwoch: Friedrichshof.
Samstag: Monats-Versammlung.
Sonntag: Besond. Feier im Ruderhaus.
12004

F.-G. Victoria 1911
Mühlburg.
Samstag abend 9 Uhr:
Spielerversammlung im Lokal.
Sonntag, den 27. d. M. **Wettspiele**
I. u. II. Mannsch. gegen Fußball-Vereinigung Bruchsal II. u. III. Mannschaft.
Ab 5 Uhr
Ia Unterhaltung im „Kühlen Krug".
Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.
12038 Der Vorstand.

F. C. Nordstern
Karlsr.-Rintheim 1909. Eig. Sportpl. i. Hardtwald Elek. Haltestelle Friedhof.
Sonntag, 27. Juli
Frankonia Ib
u. 3. Mannschaft
gegen
Nordstern I. u. II.
½2 bezw. 3 Uhr.
3. u. 4. Mannschaft wird noch bekannt gegeben.
Voranzeige.
Freitag, d. 1. August 1919 abends 7 Uhr
Hertha I — Nordstern I
Mitglieder haben nur unter Vorzeigung d. Mitgliedskarte frei. Eintritt.
B45912 Der Vorstand.

GALERIE MOOS
Kaiserstraße 187 I.
Juli-August
42. Sonderausstellung „Schwarzwald" 10751
Geöffnet:
Werktags 10—6 Uhr
Sonntags 11—1 Uhr.

Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
23 Sofienstrasse 23
erteilt Tanzunterricht i. Einzelnen, sowie in geschloss. Zirkeln.
Mittag- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldung. v. 12 Uhr ab erbet.

Frisier-Kursus
für eigenen Gebrauch, Jungfern usw., Kursus 50 Mark.
Anmeldungen schriftl. erbeten unter Nr. 10447 an die „Bad. Presse".

Detektiv- u. Priv.-Auskunftei
Fr. Tierbächer, München, Dienerstr. 8, II
Arbeitet überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Berichte unter Beweis. Spezialität: R285 Einholung besond. Auskünfte auch i. Auslande. Ueberwachung von Personen. Vaterschaftsermittlungen, Ehescheidungssachen, Nachforschg. n. Verschollenen. Ermitt. anonym. Briefschreiber. Uebernahme von Kriminalfällen. Hilfe i. Strafsachen Besorgung v. Vertrauensangelegenht. aller Art. Kulante Preise. Prosp. gratis u. franko.

Gesuche
u. s. w. werden in deutscher od. französischer Sprache sof., gut, bill. u. diskret angefert. B13602 Kaiserstr. 137, IV. lks.

Interess. billige Bücher
für Jeden etwas. Verlgt. Gratisprospekt B d. W. Rieck, Berlin 55. B29205

Kinderloses Ehepaar würde ein
Kind
(Mädchen) von 3—8 Jahren ohne gegenseitige Vergütung für eigen annehmen. Angebote unter Nr. R21012 an die Badische Presse erbeten.

Eintracht-Saal.
Dienstag, den 29. Juli, abends 8 Uhr
und
Mittwoch, den 30. Juli, abends 8 Uhr
Großer öffentlicher
VORTRAG
von **Paul Zell** über:
Ohne Volks:
Aufklärung u. -Gesundung
kein
Ehe-Glück.
Ohne Wissen und Aufklärung:
kümmerliches Dasein und frühzeitiges Zerfallen!
kein dauernder, sicherer Besitz der Gesundheit und Schönheit!
Ohne Wissen und Aufklärung:
kein Liebes-, Ehe- und Familienglück, das nur Glück ist, wenn es dauernd ist!
schädigt der Mann das Weib, die Gattin den Gatten; und ihre Unwissenheit wird zum Fluch für die Familie und Nachkommenschaft!
Ohne Wissen und Aufklärung:
Erfüllung des weibl. Berufes, der in der Liebe u. Ehe wurzelt, unmöglich!
kann der Gatte und Vater nicht Führer und Beschützer im Leben sein!
Warum gibt es so viele unglückliche Ehen?
Warum sind sich so selten der Mann dem Weibe und das Weib dem Manne zum Glück?
Wie erhalten wir uns gesunde, schöne und glückliche Frauen?
Fort mit den vielen u. grausamen Frauenleiden, die in zu vielen, schweren, Früh- und Fehlgeburten und der großen Sterblichkeit ihrer kleinen Kinder usw. ihre Ursache haben!
Das mit majestätischer Gewalt überall siegreich eindringende Licht der Wahrheit, des Wissens und der Aufklärung lassen wir nicht wieder verdunkeln, mit elementarer Kraft und Klarheit wird es uns aus dem Unglück erheben und zum höchsten Besitz, dem der Gesundheit, Schönheit und Kraft führen.
Eintrittskarten zu M. 1.— u. M. 2.— an der Abendkasse. B46020

Verein Karlsruher Elektromonteure.
Sonntag, 27. Juli, nachmittags ¼4 Uhr:
Tanz-Ausflug
mit Unterhaltung
nach Eggenstein zur Festhalle.
Sämtliche Kollegen nebst Angehörigen sind herzlichst eingeladen. Rege Beteiligung wünscht
B45906 Der Vorstand.
Abmarsch ½2 Uhr Linkenheimertor, oder Abfahrt 12³⁰ Bahnhof. B45906
Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Welt-Kino
Kaiserstr. 133
Samstag, den 26. bis Dienstag, den 29. Juli 1919
Der Hund von Baskerville: Der größte —
Der Hund von Baskerville: Der spannendste —
Der Hund von Baskerville: Der unübertroffene —
Detektivschlager.
4 Akte 3. Teil
3. Teil.
4 Akte 3. Teil
Nach dem berühmten, gleichnamigen Kriminalroman.
Die Hauptrollen sind besetzt von:
Tatjana Irah, Alwin Neuss u. Friedrich Kühne.
Hundesperre und Liebe.
Lustspiel in 2 Akten
mit Melitta Petri, Leo Peukert und Herbert Paulmüller in den Hauptrollen. 12070

Buchführung
alle Syst. i. wen. Std. gart. abschlußsicher erlernb. Ang. u. Nr. B44968 a. d. Bd. Presse.

Zuverlässiges u. neuestes Auskunftsbuch für Auswanderer:
Teil I: Ratschläge für Auswanderer. R1486
Teil II: **Wohin** *kann man* **auswandern?**
Zus. M. 5.50 frei Nachn. — Volksverlag f. Politik u. Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr. 5 bw.

Kraft Licht Lift 11150 liefert **Moser** GOETHE ST. 86. Tel. 3614

Anfertigung von
Stoffschuhen
aller Art in saub. Ausführung. 321800
Mendelssohnplatz 2.

Altertümer
aller Art, kauft u. zahlt die höchsten Preise das An- u. Verkaufsgeschäft Renkam, Friedrichspl. 7 und Lammstr. 6, 1. Hof Tel. 3546. 82

Rasierseife
(Auslandsware) kein Ersatz, gut schäumend und riechend, Probedutzend 20 M., Nachn. solange Vorrat reicht. O. Brack, Berlin-Friedenau 59. R10

Verwalter
fährt nächster Tage geschäftlich nach dem Elsaß u. nimmt noch Aufträge bezw. Geldangelegenheiten an. Angebote unter Nr. B45882 an die „Badische Presse" erbeten.

Umzug
4 Zimmerwohnung von Goethestraße, 3. Stock, nach Draisstraße, parterre. Mitte August. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B45928 an die „Badische Presse" erbet.

Fuhrunternehmer
sucht für 2 Paar Pferde Beschäftigung bei billigster Berechnung. Zu erfragen Kaiserstr. 193. Seitenbau, 2. St. 321791

Wer übernimmt Vertrieb eines äußerst lukrativen **Massenartikels**
Zuschrift. erbet. unt. E. 3084 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim

Verloren!
Taschenuhr mit Vierzipfel (blau, gold, blau). Abzugeben geg. 40 M Belohn. bei L. Kraemer, Karlstraße 90, III. B45828

LU·LI
Luxeum Lichtspiele
!! Unwiderruflich nur 4 Tage !!
Samstag—Dienstag
Der grosse Ausstattungsfilm

Hilmi Pascha's Abenteuer
Eine Haremsgeschichte in 5 Akten.
Hauptdarsteller:
Dely Dely und Ludwig Herold.
Aus dem Inhalt:
Das Tänzerpaar Lia und Fritz — Die Begegnung mit Hilmi Pascha — Die Flucht — Im Palast des Paschas — Im Harem — Die Verfolgung — Als Diener in der Nähe der Geliebten — Die Entsagung Hilmi Paschas.
Die Handlung spielt in Europa und Indien. Prächtige Szenen im Palaste eines indischen Fürsten stellen alles bisher Dagewesene in den Schatten.
Wunde Herzen
Schauspiel aus dem Künstlerleben in 4 Akten mit **Carla Ferra.** 12071
Künstler-Kapelle.

Rasierklingen
werden gut und prompt geschliffen von 11141
Drogerie Lang.

Rosaboxpulver
ist das auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung hergestellte Mittel gegen das lästige Schwitzen d. Hände. Orig.-Schachtel 3 Mk. durch Apotheker Ott, Berlin W. 57, Frobenstr. 5. B26871

Tabakstengel
(Strünke, roh) kauft jedes Quantum und erbittet Eilangebot Karl Friedrich Fuchs, Eßlingen a. N., Wehrneckarstr. R1649

DARLEHEN
geg. bequem. Rückzhlg. oh. Vorspes. gewährt ABDA, Allgemeine Beleih- und Privat-Darlehens-Anstalt, Lahr i. B. [illegible]

Geld auf II. Hypotheken
5000, 6000, 7000, 10 000, 12 000, 15 000 20 000, 30 000 Mk. auszuleihen. B44516
Fr. Carl Dietz, Roonstr. 8, Telef. 5158, Hypotheken- und Liegenschaftsbüro.

Geld auf I. und II. Hypotheken bei höchster Beleihung und billigem Zins auszuleih. August Schmitt, Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, Karlsruhe, 10962 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Geld in jed. Höhe, monatl. Rückzahlung, verleihen sof. ohne Vorspesen H. Blume & Co., Hamburg 5. B29547

Geschäftsverlegung u. Empfehlung
Meiner werten Kundschaft und Gönnern zur Kenntnis, daß ich ab 1. Juli 1919 mein Geschäft vom Gasthaus „zu den 3 Königen" nach dem von mir käuflich erworbenen B30187
Gasthaus „zum Engel"
verlegt habe, möge mir auch da von meiner Kundschaft das Vertrauen zuteil werden. Es wird mein Bestreben sein, alles, was in meinen Kräften steht, aufzubieten. Mit Hochachtung
Langenbrücken Theodor Häusler, Flaschner.

Wein!
Ein Waggon Bockenheimer (Pfälzer) eingetroffen. Zu proben im Gasthaus „Zum Albtal" in Karlsruhe. 6370a
Karl Schnurr
von Kappelrodeck.

Achtung!
Wichtig für Baugeschäfte.
Empfehle sämtl. Sorten **Sand u. Kies** ab Grube Rheinhafen b. d. Hansa
Telef. 1410. **J. Galling.**

Wurst und Fleisch
können Familien ohne Rauchkammer und ohne chem. Mittel in kleinen Mengen
vor Verderben schützen.
Rezept sendet gegen Voreinsendung von 3 Mark Johann Lindner, in Oos (Baden). B29546 Postscheckkonto Nr. 10749 Karlsruhe.

Palast-Lichtspiele

Ab heute Samstag!

Das Momumental-Filmwerk

Die Verschwörung

Ein Revolutionsroman aus der Epoche **Maria Theresias** in 8 Akten.

Hauptdarsteller:

Richard Kernay . General Frankenberg
Lucy Gellert . . . Die Kaiserin
Carmen Cartellierie Santini, Sängerin

Der Hof Maria Theresias mit seinem bunten schillernden Leben, seiner interessanten politischen Weltordnung bilden den Mittelpunkt der Handlung, aber auch das aristokratische Leben Ungarns aus dieser Zeit zieht im Rahmen der Ereignisse an unseren Augen vorüber. Politik, Liebe, höfisches Intrigenspiel, Verschwörungen, das und die Hauptmotive, die die interessante und zum Teile der historischen Wahrheit entsprechende Handlung bewegen. — — — — 12069

Die Aufnahmen sind zum größten Teil am Schauplatz der Handlung, z. B. Schloss Schönbrunn, gemacht worden u. ist der Film schon aus diesem Grunde eine Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Künster-Kapelle.

Motorräder-Versteigerung.

Am Montag, den 28. Juli werden bei Güterbeförderer Gustav Kurz in Stuttgart-West, nachmittags 2 Uhr, meistbietend versteigert: 2 fast neue 12072

N.S.U. Motorräder,

1½ und 3 P.S., Doppelfederung, Doppelübersetzung, fahrfertig.

Welschneureut.

Die Gemeinde versteigert am

Montag, 28. Juli 1919, nachmittags 6 Uhr

im Hofe des Faselhalters Hauptstr. 83 einen überzähligen

Schweinefasel

an den Meistbietenden.

W'Neureut 25. Juli 1919.

Der Gemeinderat.

Merz. 6364a

Fabrikations-Betriebe

sind lohnend u. zukunftsreich. Näheres kostenlos durch **Löbis Verlag, Berlin W 15,** Abt.

Dienstmädchen!

Wer solche aus dem Schwarzwald sucht, inseriert mit vielfach anerkanntem Erfolg in dem in **Freudenstadt** täglich in großer Auflage erscheinenden Amtsblatt **„Der Grenzer".** Adresse evtl. für später sich merken. 205J

Lebensmittelmarkenausgabe

Der diesmaligen Ausgabe der neuen Lebensmittelmarken für die Zeit vom 28. Juli bis 24. August 1919 sind keine Haushaltkarten beigefügt. Es gelten für diese Versorgungsperiode die schon im Besitz der Haushaltungen sich befindlichen Haushaltkarten A und B Nr. 57 bis 62.

Karlsruhe, den 25. Juli 1919. 12073

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Freiw. Grundstücks-Versteigerung.

Frau Elisabeth Mayr geb. Beisch und Geschwister lassen am

Donnerstag, den 31. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Notariats, Akademiestraße 8, II. Zimmer 13, ihr Hausanwesen öffentlich versteigern:

Lgb. Nr. 697: 5 a 08 qm mit Gebäuden, Amalienstraße 22.

Die Versteigerungsbedingungen können beim unterzeichneten Notariat eingesehen werden. 11998

Karlsruhe, den 23. Juli 1919.

Notariat V.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 28. u. Dienstag, den 29. d. Mts

vorm. 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Belfortstr. 7, Hinterhaus (Magazin).

folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

4 eich. Betten mit Sprungfederrost, Keilkissen, Roßhaarmatratzen u. Schoner, Kissen u. Steppdecken, 3 eis. Dienstbotenbetten, 1 eis. Kindergitterbett, 2 Waschkommoden mit Marmorpl., 4 Nachttische mit Marmorpl., 1 Chaiselongue, 1 Sofa mit 3 Fauteuils (Roßhaar), 2 Ledersessel, 12 Wienerstühle, 1 Schreibtischstuhl (drehbar), 4 eich. Tische, 1 Partie Bettwäsche, 24 Kissenbezüge, 24 Handtücher, 6 Plumeaubezüge (weiß), 8 farbige Bezüge, 5 farbige Tischdecken, 7 Damasttischdecken, 4 Zimmerteppiche (prima Plüsch), 4 dito Bettvorlagen, 1 Stoffläufer, 1 gr. Partie Porzellan, Kaffee- u. Teekannen, 50 Kafeetabletten, vernickelt, 1 Partie Kaffeelöffel, Küchengeschirr 2c., Einrichtung einer Maler- und Anstreicherwerkstatt, Farben und dergl., 2 Waschgarnituren, komplett, 200 elektr. Glühbirnen, elektr. Lampen mit Seidenschirmen, elektr. Nachttischlampen m. Schirmen, große Billardzuglampen (elektr.), ferner Hilfsmaterial für Tapeziere, Ringe, Rosetten, Schrauben, Messinghalter und sonstige Metallwaren, 1 Zimmerleiter usw. mehr.

Karlsruhe, den 18. Juli 1919. 11670

Ed. Koch, Ortsrichter a. D., Luisenstraße 2a.

Bekanntmachung.

Wegen der hier herrschenden Wohnungsnot ist jeder Zuzug von auswärts verboten. Mietverträge, mündliche oder schriftliche, haben nur mit Genehmigung d. Gemeinderats — Wohnungskommission — Gültigkeit. 6365a

Welschneureut, den 25. Juli 1919.

Der Gemeinderat.

Merz.

Freihand-Verkauf

Dienstag den 29. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr, und die folgenden Tage jeweils nachmittags 2 Uhr in der Villa Wenzel, Fremersbergstraße 18

in Baden-Baden.

Aus dem Nachlasse der Frau Wenzel kommen nachstehend verzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich zum Ausgebot:

Feine Salonmöbel, Polstergarnituren, große Salon-Spiegel mit Goldrahmen und Marmorkonsolen, Kommoden, Salontische, echte Bronce-Figuren, Vasen und Gipsfiguren mit Ständer, Oelgemälde, Originale von Burgerasky, Thoma, Holzelmann, Kußner, Desvies u. sonstige Bilder, Eßzimmer mit großem Speisetisch mit Marmorplatte, geschnitztes eich. Büfett, Eßzimmerstühle, Porzellangeschirr und Service, Salonleuchter mit Prismen, Standuhr mit Leuchter in Goldbronce, 3 Regulateure, Betten, Schränke, Kommoden, Nachttische, Waschkommoden, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, Kücheneinrichtung, Küchengeschirr, Frauenkleider, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Koffer und Reisetaschen, 1 Viktoriawagen, 1 Landauer, Gartentische, Stühle, Gartengeräte und sonstiger Hausrat. 6340

E. Bergtold, Waisenrat.

Residenz-Lichtspiele.

Waldstrasse.

Spielplan Samstag, den 26. bis Dienstag, den 29. Juli 1919.

Grosses Doppel-Programm.

Die Jüdin von Toledo.

Nach dem Drama von **Franz Grillparzer,** der bedeutendste östereichische Dramatiker, in 4 Akten.

Auf vielseitiges Verlangen und der **grossen Nachfrage wegen prolongiert:**

Im Zeichen der Schuld.

Tendenzbild in 5 Akten von Arthur Teuber.

Hauptdarsteller: 12067

Leontine Kühnberg, Rud. Essek, Bruno Decarli

Erstklassige musikalische Illustration.

Schillerstr. 22	Kaiserstr. 5	Durlach
Der gelbe Schein.	Die Buße des Richard Solm.	Der blaue Drachen.
Schauspiel in 4 Akten mit **Pola Negri** der temparamentvollen Künstlerin, welche in „Carmen" die Hauptrolle spielte.	Schauspiel in 4 Akten mit Theodor Loos.	Abenteuer des berühmten Detektiv **Joe Deebs**
Ich versichere Sie Lustspiel in 2 Akten.	Sein Badepuppchen mit Richard Senius. Pfeifenfabrikation. Naturaufnahme.	Das Ereignis in der Kaiser-Allee Lustspiel in 3 Akten.

„Zum Rheingold"

Waldhornstraße 22. 8806

Bekannt gut bürgerliches und solides **Wein- und Bier-Restaurant.** Allgemein anerkannt vorzügliche **Weine.** Gutbesuchter Früh- und Dämmerschoppen.

8590

Bodega Weinstuben

14.0

Kaiser Wilh.-Halle 42—52.

Gemütlicher Aufenthalt.

Gasthaus zu den 3 Kronen

Ecke Kronen- und Zähringerstraße.

Gute bürgerl. Küche.

Gut gepflegte Weine. Moninger Bier.

11836 Ferdinand Weber.

Wirtschaft z. „Gold. Kopf"

Markgrafenstr. 49.

Vorzügl. reichhalt. Küche, Weiß- u. Rotweine. Gemütl. Nebenzimmer. Helle Kegelbahn.

Z21861 Sonntag: ff. Zwiebelkuchen.

Hochachtungsvoll Fr. Baumann, Koch.

Restauration „Bad. Hof"

Marienstr., Ecke Baumeisterstr.

Gut bürgerliche Küche
Gutgepflegte Weine
Kammerer Bier
Münchner Pschorr-Bräu.

Abonnenten werden noch angenommen.

A. Streule. 12008

Wildbad

Hotel „zur Sonne". Anerkannt gute Küche. Mäßige Pensionspreise. Selbstgezogene Weine. — Münchner Bier. — Telefon Nr. 8. — Auto-Garage.

Kurhaus Burghotel Kirnach

bei Villingen, 800 m hoch mitten i. Walde. Wiedereröffnung 15. Juli. Prospekte bereitwilligst. Solbäder, Angelfischerei, Jagdgelegenheit. 5836a Besitzer: A. Joerger.

Villa Erlenhof - Pension in Kirchzarten bei Freiburg i. B.

Vorortverk. 25 Min. Fahrzeit. Zeitgemäß gute Verpfleg. Preis nach Wahl des Zimmers.

Kurhaus Michelstadt i. Odenwald

(Linie Hanau-Eberbach.)

Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende

Gute Verpflegung.

Prospekt 2. San.-Rat Gigglberger.

3504

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission. A881

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Grund & Oehmichen

Telefon 520 Waldstraße 26 Telefon 520

Großhandlung

elektrotechnisch. Bedarfsartikel
Sämtl. Installationsmaterialien
Isol. Kupferdrähte — Bügeleisen — Isolierrohre 2c. 11841

Ihr Eigenbild

7623

in einfacher bis hochfeinster Ausführung liefert Ihnen

Samson & Co.

Atelier für moderne Photographie.

Kaiserpassage 7. Ruf 547.

Erstklassige Vergrösserungen in neuzeitlichen Verfahren. — Postkarten. — Passbilder. —

Pläne, Zeichnungen

etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

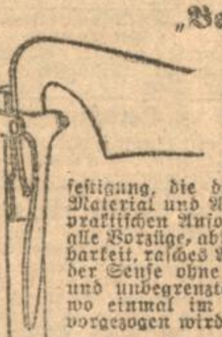
Roll-Schreibtische
Diplomaten-Schreibtische
Briefordner-Schränke
billige Preise
Emil Schwehr 10703
Douglasstr. 7 - Tel. 2650

Erfindungen

Beratung, Ausarbeitung, Patent-, Musterschutz-Erwirkung und Durchführung bis zur industriellen Verwertung.

Sensen-Befestigung.

„Berco"



D.R.P.a. D.R.G.M.

Die **bogenförmige Druckfläche des Hebels** faßt die Sensenhamme an den beiden Seitenkanten und **wirkt daher als doppelte Verkeilung.** Die einzige Befestigung, die durch solide Konstruktion, Material und Ausführung wirklich allen praktischen Anforderungen entspricht und alle Vorzüge, absolutes Festsitzen, Verstellbarkeit, rasches Abnehmen und Anbringen der Sense ohne Schlüssel oder Hämmern und unbegrenzte Haltbarkeit besitzt und wo einmal im Gebrauch, allem andern vorgezogen wird. (11258

Für **Wiederverkäufer** ist durch Einführung **hohe Verdienstmöglichkeit** geboten, da jeder Landwirt Käufer.

W. Bäuerle, Karlsruhe, Marienstr. 108.

SACK-FABRIK

Hans Dieffenbacher
Karlsruhe, Rheinhafen

Wein-Angebot:

1918er Rheinhessischer Natur-Weißwein Mk. 7.00
1918er Ingelheimer-Rotwein Mk. 6.50
per Liter ohne Weinsteuer, sofort lieferbar, gegen Nachnahme. Fässer leihweise, franko zurück.

Theodor Kunz, Weinhdlg. B45730

Malsch b. Rastatt — Telef. Nr. 27.

Ottenau.

Mobiliar-Versteigerung

a. **Dienstag, den 29. Juli, um 3 Uhr,** bei **Schmidt, Ottenau, Hauptstraße 17,** neben Benzwerke:

Ein schönes starkes Bett mit Sprungrost und Matratze und schwerer Federdecke.
Ein schöner blütenweißer emaillierter Kochherd mit Nickelbeschlag, fast neu.
Ein Zweilochgasherd, auch fast neu.
Tische, Stühle, Aufsätze, kleine Vorhänge, viel Küchengerät, ein starker Regenmantel und sonstige Sachen. B30213

Dampfwaschanstalt Wendt, Rüppurr

Telephon 2809

nimmt **Stärk-, Haushalt- und Industriewäsche** an.

Lieferzeit 8—10 Tage.

Neu errichtete Annahmestelle: **Werderplatz 35.**

Weitere Annahmestellen: **Yorkstrasse 17** und **Bruchsal.** 10454

Gebrauchte

Holzbearbeitungsmaschinen, Sägegatter, Werkzeugmaschinen, Lokomobilen, Transmissionsteile kauft und verkauft

Hans Julier,

Masch.-Handlg. u. mechanische Werkstätte,

Karlsruhe, Gerwigstr. 31,

Fernsprecher Nr. 5009. 11523

Raucher gebt acht!

Fein geschnittener, garantiert naturreiner

Stengel-Tabak

für kurze, wie lange Pfeifen geeignet, in ca. 80 gr Paketen versendet 10 Pakete zu Mk. 14.— (einschließlich Verpackung) ab hier unter Nachnahme

Schwarzwälder Versandhaus

Z1519 Schwenningen a. Neckar.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrten Einwohner- und Nachbarschaft sowie meinen früheren Kunden die ergebenste Mitteilung, dass ich im Hause **Kaiserstrasse 16** eine

Metzgerei und Wurstlerei

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Kunden aufs Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Kundenliste z. Einschreiben liegt im Laden auf. Umschreiben besorge ich selbst.

Hochachtungsvoll

B30018 **Oskar Wenzel,** Metzgermeister.

Zur Zahnpflege:

Zahnbürsten
Zahnpasta in Tuben und in Dosen
Mundwasser
Zahnpulver

empfiehlt

H. Bieler

Parfümerieladen
Kaiserstraße 223
zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Reklamemittel!! 3 NEUE LANDKARTEN mit Reklametext
Deutschland · Europa · Weltkarte
haben wir bis zu Grenzenfarbenplatte vorbereitet und liefern grössere Mengen schnellstens.
VERLAGSGESELLSCHAFT m.b.H. LEIPZIG-R. 13 Täubchenweg 7/73
Tüchtige Vertreter gesucht.

Sommersprossen, Mitess., Pickel, Leberflecken, unrein. Teint beseit. in kurzer Zeit Apoth. Bick's Sommersprossensalbe. Seit viel. Jahren best. bewährt. Preis p. Tube M 4.— geg. Nachn. drch. Concordia-Apotheke Velten b. Berlin 71.

Zu verkaufen: Eis. Firmaschild und Eiskasten, defekt. Frau Münster, Welschn... B45804 Sophienstr. 161

Birkenbesen

Dtzd. 4.50 M., 10 Dtzd. 40 M. empfiehlt 5982a
Schwarzwald-Versand Schonach I.

Sägewerk

möglichst mit Bahnanschluß oder in der Nähe der Bahn um eventl. Anschluß zu errichten, gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preisangabe unter Nr. B21857 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fabrikbetrieb

der Metallbranche, welcher wegen fortgesetztem Kohlenmangel stillgelegt werden mußte, sucht passende Arbeiten zu übernehmen. Große Fabrikräumlichkeiten und Arbeitsmaschinen für Blechwarenfabrikation, elektr. und autog. Schweißanlagen, Dampf- mit elektrische Kraft je 25 P. S. vorhanden. Geeignete Offerten unter Nr. 6352a an die „Badische Presse".

Beteiligung.

Weinfachmann sucht sich an bestehendem Geschäft der Wein- oder Lebensmittelbranche in Baden tätig zu beteiligen.

Ausführliche Angebote unter Nr. B45966 an die „Badische Presse"

Tüchtiger Kaufmann

kann sich mit 10—20 Mille an gutgehend. Betrieb der elektrot. u. Maschinenbau-Branche tätig beteiligen. Es wird vor allem auf eine erste Kraft, die allen kaufmännisch. Arbeiten gewachsen, Wert gelegt. Angeb. u. Nr. B45932 an die „Bd. Presse"

Beteiligung.

Suche mich an einem gutgehenden Geschäft, gleich welcher Branche, mit **grösserem Kapital tätig zu beteiligen.** Bin (Christ) Kaufmann, 40 Jahre alt.

Gefl. Anerbietungen unter Nr. 11875 an die „Badische Presse".

Zeige den Eingang neuer, vornehmer
Damenhut-Modelle
für die Herbst- und Wintermode an.
Rudolf Dickten
Stroh- und Filzhutfabrik :: Karlsruhe i. B.
Westendstr. 29b am Mühlburgertor.
Spez.: Neu- u. Umformen aller Arten Damen- und Herrenhüten in kurzfristiger Lieferzeit. 12077

Bruchleidende
tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch. Mein Bruchband „Ideal" ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung, unter Garantie für tadelloses Passen. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in Karlsruhe, Donnerstag, 31. Juli, von 8—1 Uhr im Hotel **Sonne**, Kreuzstr. 33. A1632
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

Postcolli, Versand in's unbesetzte Gebiet.
Toilettenseifen, reine Fettseife
in Colli sortiert
Stück Mk. 2.80, 3.00, 3.25, 4.—, 4.50

Reiner Kakao	p. Pfd.	ℳ 15.00	Nur in ganzen Colli.
Gebr. Kaffee	„	ℳ 12.00	
Roh „	„	ℳ 10.00	
Ceylon-Tee	„	ℳ 14.00	
Rein. Schweineschmalz	„	ℳ 11.00	
Kakes	„	ℳ 8.00	
Schokoladengebäck	„	ℳ 9.00	

Aug. Reith, Wiesbaden. A1641
Ab Wiesbaden, ausschliesslich Verpackung.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.
beseitigen wir vollständig mittels unseren noch nie versagten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren. 321900
Versicherungsinstitut gegen Ungeziefer.
F. Höllstern,
Philippstr. 25. Markgrafenstr. 52, p.

Kaufgesuche

Bäckerei
zu kaufen od. zu pachten gesucht von tücht., kath. Geschäftsmann. Zu erfragen unter Nr. B30133 in der „Bad. Presse".

Zigarr.-Detailgeschäft
in Karlsruhe zu kauf. ges. Angeb. unt. Nr. 321858 an die „Bad. Presse".

Suche ein kleines
Landhaus
mit Obst- und Nußgarten, Kleintierstallungen u. elektrische Lichtanlage, a. Ankauf od. Sept. beziehbar, zu pachten, evtl. zu kaufen. Angebote mit Preisangabe und Beschreibung unt. Nr. 6360a an die „Badische Presse" erbeten.

Kl. Häuschen
auf dem Lande zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B45310 an die „Bad. Presse". 2.2

Pferd
zu kaufen gesucht
großer kräftiger Pony, nicht unter 1,50 m, gut im Zug. 12061
Möbelh. Gebr. Karrer, Philippstraße 19.

Ein mittlerer
Kassenschrank
feuersicher, sofort zu kauf. gesucht. Angebote sind zu richten an Paul Guth, Einkaufskommissär, Lörrach i. Schw. 6351a

Moderne, guterhaltene
Schlafzimmer-Einrichtung
aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Angeb. u. Nr. 6180a a. d. „Bad. Presse".

Kontroll-Kassen
zu kaufen gesucht, alle Art. gebraucht. National-Registrierkassen. Angeb. unter **J. P. 9097**/3868a an die Bad. Presse erbet.

Obstmühle
zu kaufen gesucht. 12075
Beil, Bachstraße 65.

Zu kaufen gesucht:
Frack
eleg. f. M. Figur. Weckesser, Werderstraße 60, 2. Stock. B46116

Fenster,
neue oder gebrauchte werden zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an **Fr. Pempermann**, Holzhandlung, Gerwigstr. 53. Tel. 5906. 12059

Schreibmaschine
gebraucht, wenn auch defekt, sofort zu kaufen gesucht. B45994
Lächler, Kaiserstraße 24.

Kaufen
gebrauchte
Francisturbine
f. 1½ cbm Schluckfähigkeit bei 2,4 bis 3,0 m Gefäll. Angeb. erbitten
Röding & Stober, Bauunternehmung, Pforzheim.

Zu kaufen gesucht:
Gebr. Möbel aller Art, Kleider u. Schuhe, sowie Weinflaschen, Lumpen, Papier, Keller- u. Speicherkram. Postkarte an Müller, Scheffelstr. 64. I.

Ein gebr. Damenrad
mit Gummi (Freilf.) zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe an B46028
E. Rotte, Rokkstraße 13.

Fässer
aller Art kauft A1010
Stuttgart, Faßhandlung
Gottlob Müllerschön
Telef. 7107. Heustr. 9.

Flämisch. Kronleuchter
klein, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B45942 an die „Bad. Presse" erbeten.

Reisekoffer zu kaufen gesucht. 321876
W. Hauser, Schützenstraße 8a.

Feldstecher
Zeiß oder Görz, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B30247 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Dunkelgrau. H.-Ueberzieher. H.-Regenmantel, eine feine, dunkelgestr. Hose, Ledergamaschen, in guterhalt. Zustande für mittl. Figur. Zuschriften erb. an E. Arelrad, Essenweinstr. 32. B45986

Zu verkaufen

Villa in Herrenalb 6319a
gut gebaut und wie neu erhalten. 10 Zimmer, 2 Küchen, Nebenräume, gute Keller, Sommer-Pavillon, Wasserleitung, elektr. Licht. Garten preiswert zu verkaufen durch Fr. Seufer, Balm-Hotel.

Einige Hundert kleine
Kisten,
Stück zu 90 Pfg. sowie **200 Weinkisten** hat zu verkaufen. 321849
Kaiser-Allee 41, zu erfrag. i. Laden, Abe.

Haus mit **Garten**
Südendstr. 6, auch evtl. Bauplatz, auf 1. IV. 20 beziehbar, zu verkaufen. Zahnarzt Allers, 321693 Kaiserstr. 155.

Gutgehende
Wein- und Bierwirtschaft
in Pforzheim ist wegen Ablebens des Besitzers sofort z. verkaufen. Preis Mk. 180 000. Anzahlung Mk. 25—30 000. 6328a
Näheres durch Herm. Gamm, Pforzheim, Obersteinstr. 25. Tel. 1141.

Neuerbautes
landwirtschaftliches
Anwesen
in Pforzheim, mit schöner Stallung und gutgehendem Fuhrgeschäft, wird Verhältnisse halber preiswert dem Verkaufe ausgesetzt. Pferde, Wagen können nach Belieben übernommen werden, sowie 8—10 Morgen Acker und Wiesen auf längere Jahre in Pacht. Preis 70 000 ℳ. Anzahlung 10 000 ℳ. Mietseinnahme neben eigenem Betrieb und Wohnung 2300 ℳ. Angebote an Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer Allee 32. 6350a

Landhaus,
7 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sowie Garten. 10 Minuten vom Rhein, in schöner Lage, elektr. Beleuchtung in Anlage, umständehalber preiswert auf 1. Oktober zu verkaufen. Näheres unter Nr. 321691 an die „Bad. Presse" erbet.

Wohnhaus
4 stöckig, mit Wirtschaft, — letztere mit Wohnung auf 1. Oktober freiwerdend — Südstadt, sofort zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B45840 an die „Bad. Presse" erbeten.

Feldschmiede,
neue, moderne, zu verkaufen bei **Kappler**, Gerwigstr. 52. II. B45872

Bier- und Weinlagerfässer
von 10—50 Hekto, sowie **Weinfässer** von 50—700 Liter zu verkaufen.
Küferei- u. Faßhandlung
Zink,
Karlsruhe, Essenweinstraße 38. 11737

Eine gutgehende, fahrbare B45304
Bandsäge
(System Kölle) zu verk. Wirtschaft bei Karlsruhe. Schulstr. 5. Weiße.

Neuer 4rädr. B46000
Kasten-Wagen,
10 Ztr. Tragkraft, z. verk. **Gunz**, Augartenstr. 95.

Zu verkaufen
Eine Partie alte Fenster versch. Größe. 1 Füllofen zum Heizen i. gr. Raum (Musgrave). 1 Badeofen mit kupf. Wasserbehälter und Zubehör. 1 Sauerkrautfaß. B46038
Kriegsstr. 62. II. Christ.

Neues weißes **Schlafzimmer**
zu verkaufen.
Scholl, Nowacks-Anlage 11, 4. St. 321687

Helle, bereits neue
Schlafzimmer-Einrichtung B45...
ohne Betten, weg. Aufgabe des Haushalts bill. zu verkaufen. Anzuseh. Samstag von ½2—½4 u. Montag von 10—11 Uhr Luisenstr. 52, Hth., 4. St. Stürmlinger b. Schenkel.

Schlafzimmer-einrichtung,
pol., nußb., f. Brautleute pass., noch gut erhalten, massiv gebaut, m. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, Nachttische mit Marmor, 2 hochh. Betten mit Roßhaarmatratzen, Preis 2500 ℳ, zu verk. Verkaufsgeschäft Walter, Ludwig-Wilhelmstraße 5. Tel. 5281. B45980

Neues modernes
Schlafzimmer
weiß, f. 1350 ℳ zu verkaufen. Martin, Kaiserstraße 67. II. B45658

Gebrauchte
Laden-Möbel
preiswert zu verkaufen.
Ladentheken
verschiedener Größe und Bauart, in Eichen u. Tannen, mit u. ohne Glasaufsatz. 321652
Konfektionsschränke
in Holz- und Glas, verschiedener Größe.
Fachschränke u. Regale
mit und ohne Glasverschluß, für Kurzwaren ꝛc.
Konfektionsständer.
Tische, verschiedene.
3 Schaufenst.-Holz-Store
300×210 cm.
1 Toilett.-Kristallspiegel
3 teilig, 200×150 cm.
Eiserne Aushängekasten
verschiedener Größe u. Konstruktion.
Gu. Rietterer Nachf.
Inh.: Rettig & Kleiner
Ladeneinrichtungen,
Karlsruhe,
Telef. 1687, Luisenstr. 24.

Für Brautleute!
Schlafzimmer hell und dunkel 1000 Mk., Wohnzimmer und Küchen, Schränke, Tische, Hocker, Eisschrank, in jed. Farbe und Preislage, nur gute Arbeit. — Schreinerei Bößinger & Söhne, Essenweinstr. 42, Hhs. II. 3²¹⁹⁰⁶

Im Auftrag zu verk.:
1 Büfett, Mahagoni,
2 Spieltische Mahagoni,
1 Auszichtisch, Eichen,
1 Serviertisch,
1 Tisch, Hartholz, 100×70 mit Schubladen, 1 Notenständer, 1 vollst. Speisezimmereinrichtg., Eichenholz, 1 Büfett, Eichenh., 1 Saloneinrichtung, Mahagoni mit Bronze, alles sehr gut erhalten, bei Schreinermstr. **Jung**, Waldstr. 14. B46026

Büfett Schrank, Kommode, Tisch, Bett ꝛc. zu verkauf. 321897
Sauer, Göthestr. 45 IV.

Großes eichenes
Büfett
zu verk. Anzusehen bei **Schneider**. 321847
Karl-Friedrichstr. 1, II.

Für Wirtsleute!
Büfett mit eingebaut. Eisschrank und Glasaufsatz zu verkauf. Grötzingen, z. Kaiserhof. Gustav Treiser. B45874

2 vollständige Betten,
1 Kinderbett und Stuhl, 1 Sofa, 2 Sessel und 1 Chaiselongue, neu, äuß. billig zu verkaufen. **Gauer**, Humboldtstr. 28, 2. Stock. B45716

Starke Betten, komplett,
mit und ohne Matratzen wegen sofort. Räumung eines Raumes um jeden annehmb. Preis abzugeb. **Schaeffer, Durlach**, Hauptstr. 81. B45628

2 Betten,
1 Waschkommode mit Marmor, 1 Vertiko, 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 grün. Diwan, 1 runder Tisch, 6 Wienerstühle, 1 Trumeau, 1 Salonspiegel zu verkaufen. **Krob**, Gartenstr. 57, IV., l. 321640

Ein fast neuer
Schrank
wegen Platzmangel zu verkaufen bei **Melcher**, Werderstr. 76, I. B45918

Sofa, größeres Fauteuil
mit Einrichtung, beides gut erhalten, zu verkauf. **Görr**, Markgrafenstr. 43, 2. Stock, Hh. B45052

Zwei weißgestrichene Bettgestelle m. Federrost. 1 Firmenschild, mittlere Größe, zu verkaufen. Gottesauerstraße 13, I., Christ. B45982

Weiße Kücheneinrichtung und Kinderliegwagen preisw. zu verk. 321869
Risse, Sofienstr. 99. III.

2türig. Schrank,
polierter, kleiner Tisch, 1 Sofa, gut erhalten, a. gutem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. an Bauer, Parkstr. 13. II. B45914

Ein großer
Aktenschrank
sowie eine Kopierpresse zu verkaufen. Zu erfrag. Marienstr. 60, 4. St. (bei Mayer). B30009

Roßhaarmatratze,
aufgearbeitet, mit neuem Stoff, 450 Mk., zu verkaufen. **Herm. Sexauer**, Tapezier, Klauprechtstraße 18.. 321850

Kindermatratzen,
aus echtem Stoff gefertigt, in verschiedenen Größen, werden bill. abgeg. B⁴⁶⁰³¹
Ludw.-Wilhelmstraße 11. Tapezier **Griesbaum**.

Küchen- B45068.3.3
Einrichtungen
mod. Stils von 380 ℳ an. **Schott**, Schreinerei, Kronenstr. 51, H. II.

Hübsch., eis. Kinderbett
sehr gut erhalten mit Matratze zu verkaufen. Preis Mark 75.—
Lieb, Brauerstraße 31, 3. Stock lks. B45026

Gutgehende Wirtschaft
nächst Karlsruhe, stark besuchter Ausflugsort, mit gutgehend. Metzgerei, Maschinenbetrieb, Stallung, Saal, Nebenzimmer. Umsatz ℳ 100—120 000 jährl. Anzahlg. ℳ 25—30 000. Preis ℳ 98 000. 321830
Ferner noch einige andere Wirtschaften, Hotel u. Geschäfte aller Art, die sof. bezogen werden können.
M. Busam, Liegenschaftsbüro, Herrenstr.

Zu verkaufen:
1. **Landhaus** mit 6 Zimmer, Obstgarten mit 87 Bäumen, Beerensträuche, Stallung für Kleintiere, a. d. Bergstraße, Preis 45 000 ℳ.
2. **Villa** mit 9 Zimmer, Bad, 1½ Morgen Waldpark u. Obstgarten, a. d. Bergstraße, Preis 70 000 ℳ.
3. **Obstgut**, 12 Morgen Obstanlage u. Wald, mit Haus von 10 Zimmer, ca. 600 Obstbäumen, a. d. Bergstr., Prs. 90 000 ℳ.
4. **Landgut** mit kleiner Mühle, 36 Morgen Feld, Wiesen, Obstanlag., Haus mit 6 Zimmer, mit Inventar, Preis 85 000 ℳ, (Hessen).

K. Kornsand, Liegenschafts-Büro,
Karlsruhe i. B. 12065

Gastwirtschaften
zu verkaufen.
An verschiedenen Landorten und hier.

1.	In hiesiger Umgebung	Mk.	40 000.—
2.	„ „	„	30 000.—
3.	„ „	„	30 000.—
4.	„ „	„	25 000.—
5.	„ „	„	65 000.—
6.	Bei Freiburg	„	90 000.—
7.	hier Weststadt	„	180 000.—
8.	„ Zentrum	„	120 000.—
9.	„ „	„	40 000.—
10.	„ „	„	75 000.—
11.	„ „	„	80 000.—
12.	„ Südstadt	„	75 000.—

D. **K. Kornsand.**
11966 Liegenschafts-Büro, Karlsruhe i. B

Zu verkaufen
ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit je 4 Zimmern im Stock, und Werkstätte in der **Ritterstraße**, ein **dreieinhalbstöckiges Wohnhaus** mit je 4 Zimmern, Bad und Garten in der **Edelsheimstraße**, ein **vierstöckiges Wohnhaus** mit je 4 Zimmer, und Seitenbau, nebst Werkstätte in der **Werderstraße**. Näheres bei 12062
Ludwig Homburger,
Karlsruhe, Zirkel 20, Telephon 1886.

Pferd
leichter Schlag, gut im Zug, guter Läufer, zu verkaufen bei 321862.2.1
Hugo Füller, Werderstraße 35.
Ebendaselbst ein schwerer **Sand- oder Steinwagen** zu verkaufen.

Verkauf.
Aus dem **Marstall** zu **Karlsruhe** — Schloßbezirk 11 — werden ohne Garantie verkauft:
2 Brückenwagen
in Centesimal-Konstruktion, 2 m lang, 1,25 m breit mit eisernem Geländer, Tragkraft 1000 kg;
1 Häckselschneidemaschine
mit Entstaubungsanlage, dazu
1 Elektro-Gleichstrom-Motor
von 2,89 Pferdekräften;
1 Beschlagschmiede-Einrichtung
mit zugehörigem Werkzeug. Wegen Besichtigung wende man sich an **Wagenmeister Fischer**. Schriftl. Angebote sind **bis zum Montag, den 4. August d. Js.** an die **Marstallverwaltung** einzureichen.
Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 3 Tagen vorbehalten. 12057

Die Theaterbühne
der **Festhalle zu verkaufen.** Liebhaber woll. sich wenden an das A1604
Bürgermeisteramt Rastatt.

Küchen-Einrichtung (modern)
sehr gute, solide Schreinerarbeit, selten schöne Holzware, zu verkaufen. 321843
Schaeffer, Durlach, Hauptstr. 81.

Sofa oder Diwan. Schreibtisch, Stühle, (auch ält. Sachen), sucht zu kaufen **Karabanoff**, Zähringerstr. 50, II. B45950

Schöne, pol. Bettlade
mit Rost billig zu verk. König, Rudolfstraße 15, 3. Stock, lks. B30237

Chaiselongue, neu, **Bettstelle** mit Rost u. K. **Stühle** zu verkaufen. 321886 **Hofmann** Gartenstraße 10 Tapezierwerkstätte.

Zu verkaufen: B46063
1 pol. Tisch u. Mandoline
Oettinger, Schillerstr. 28, 3. St. rechts.

Kochschrank
Marke „Eberhardt", für 3—5 Personen passend, gut erhalten, zu verkaufen. Vinzentiusstr. 1, III. bei Wesel. 321875

Zu verk. groß. **Kristallspiegel**, unterer Teil ein Schränkchen, nußbaum poliert, sehr gut erhalt. Anzusehen **Beierthein**, Hohenzollernstraße 29, Link. B46018

2. Elektr. Lichtanlage
(Friedensware) zu verkaufen, bestehend aus je fast neuen: 3 Zuglampen, 7 Lampenschirmen, 25 Osramlampen, 1 Schalttafel bei **F. Merkel**, Brahmsstraße Nr. 29. II. B29947

Acetylen-Anlage,
automatisch, 14 Flammen und **Gasherd**, fast neu, zu verkaufen; ebenso eine vollständige **Ladeneinrichtung** u. einige tausend **Tüten** wegen Aufgabe des Geschäfts. Anfrag. an **Wilh. Kirsch**, Kolonialwaren, Eppingen. B30272

Elektromotor
5 PS., Gleichstrom, 110 Volt, 1150 Umdrehungen, Kupfer, tadellos erhalt., zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 11913 an die „Bad. Presse".

Geschäfts-Auto
28 PS., 4 Zyl., zu verkaufen. **Heck**, Chauffeur, Durmersheim (A. Rast.), Ritterstr. 377. B30077

Motorrad,
1 Zyl., 3½ PS, m. Gummi, in gutem Zustande, umständehalber zu verkauf. Näh. bei **E. Krug**, 321870 Humboldtstraße 18, III.

Ein Motorrad,
3½ PS., erstklassiger Bergsteiger, wie neu, preiswert zu verkauf. B30257 **L. Sohn**, Mingolsheim.

Gritzner-Fahrrad,
f. gut erh., mit Gummibereif., Freil. u. Felgenbremse zu verk. b. **Hafemann**, Durlach, Ettlingerstraße 27. III. B45946

Fahrrad
mit Gummi und
Knabenanzug
(gelber Waschanzug) für 10—12jähr. Jungen bill. zu verkaufen bei B45908 **Gehret**, Karolinenstr. 1, Beiertheim.

Herren- u. Damenrad,
neu, Freilauf, mit In- u. Auslandsgummi, sow. **Herrenrad**, gebr., Friedensgummi, batstaunend bill. abzugeb. **F. Röckel**, Augartenstr. 49. B45992

Herrenrad,
mit prima Gummi, zwei Tische für Schneider od. Bügelgeschäft, bei Russel, Schwanenstr. 17. B45808

Piano
sehr gut im Ton für ℳ 2500 verkäuflich. Zu erfragen unter Nr. 321871 in der Bad. Presse.

Elektrisch. Klavier
für 5000 Mk., ein **Musikwerk** „Verti" für 900 Mk. und ein **Tafelklavier** für 900 Mk. hat abzugeb. **Weinstube z. goldenen Ochsen.** 6327a Pforzheim.

Bandonion
(kleines Format) 130 tön. zu verk. **Grünwinkel**, Mühlburgerstr. 2. 321891

Laute u. Mandoline
(ital.) preisw. abzugeben. Lessingstr. 78 V. r. 321782

Klavier (Spinett)
Mahagoni, sehr gut erh., zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. B45956 an die „Bad. Presse".

Nähmaschine
fast neu, zu verkaufen. **Baer**, Karl-Wilhelmstraße 26. 12030

Näh-Maschine (Singer)
billig zu verkf. B45904 **Bock**, Sofienstr. 12, I.

Transmission
Welle 2,40 m lg., 45 mm stark, mit Vorgelege, Welle 35 mm stark, beide Lager mit Ringschmierung. Diverse Riemenscheiben billig zu verkaufen bei Seitz, Hirschstr. 62, im Hof, rechts. Ebendas. 2 eis. Bettstellen. 321248

Photogr.-Apparat
(Ica) 10 : 15, samt Zubehör zu verkaufen. Luisenstraße 32, Hinterhaus, 1. Stock. B45868

Eisschrank,
neu, 1 türig. B45930
Küchen-Gaslampe,
(Grätzin), wegen Wegzug zu verkaufen.
Singer, Werderstr. 87 III

Sehr gut brennender
Herd
b. z. verk. Marienstr. 79, part. (Kastner). 321733

Gasherd
gedeckter, mit 2 Flammen und 2 Mitkochstellen samt eisernem Tisch zu verkaufen. Nachfrag. vorm. **Ammann**, Bunsenstr. 6, 3. Stock. 321448

Email-Gasherd
mit Brat- und Backofen, und ein kleinerer Kohlen-Herd zu verkaufen. **Goldschmidt**, Körnerstr. Nr. 37. B45862

Zu verkaufen:
Wringmaschine, Petroleumofen, großer Waschkorb, Kinderschlitten, Croquetspiel, Vogelkäfig, 2 Gasöfen. B45954
Herrenstr. 3, pt., rechts.

Handwagen
2 rädriger, zu verkaufen, Gottesauerstraße 13, I. Christ. B45984

Kinderklappsportwagen
sehr gut erh., preisw. zu verk. Anzus. ab 2 Uhr. Kapellenstr. 12, IV rechts **Wiedmaier**. 32183

Altes Gemälde,
aus dem 16. Jahrhundert, Madonnenbild, umständehalber zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 6361a an die „Badische Presse" erbeten.

Altes Ölgemälde
Madonna mit Bambino (flämische Schule) gut erhalten für 1000 ℳ zu verkaufen. **Dietrich**, Kriegsstr. 161. V. 321777

1 Zinkbadewanne, 1 Gießkanne,
preisw. z. verk. **E. Lehmann**, Lessingstraße 6, 2. Stock. B45880

Kinderbadewanne
mit Untergestell zu verkaufen. **Baumbach**, Helmholtzstr. 1. B30169

4 Brillantringe
für Herren und Damen, 3 Paar Ohrringe mit Brillanten u. Rosen gefaßt, in Platina, 2 Anhänger, mit Brillanten u. Rosen gefaßt, in Platina zu verkaufen. Angeb. u. Nr. B45764 an die „Badische Presse" erbeten.

Für Fuhrwerksbesitzer
schwerer **Kastenwagen**, ebenda auch eine **Farbmühle** zu verkauf. **Gluckstraße Nr. 7**, Mühlburg. Baader. 321885

4 St. Fournierböcke
zu verkaufen. B46048
Auf, Adlerstr. 8.

1 großer, ovaler
Holzzuber
billig zu verkaufen bei Anton Humbert, Grenzstraße 24. B46084

Bauholz,
gebraucht, aber sehr gut erhalten, ca. 6 cbm, fertig abgebunden, zum Aufschlagen für einen Schuppen von 7×15 m, mit Plan billig zu verkaufen. Könnte auch zum Wohnhaus ausgebaut werden, da bereits 2 Zimmer und Speicher vorgesehen sind. 321848
Herm. Neub, Lessingstraße 3a, Bäckerei.

Zu verkaufen
2 Kostüme, 1 schw. Frack, 1 Gehrockanzug, 2 Militärröcke. Anzusehen 6—8 Uhr. Bismarckstr. 49, 3. St. **Kammerer**. B46118

Walther Hermsdorf
American-Dentist Z19674
staatl. in Illinois dipl. für Zahnheilkunde
Karlsruhe, Kriegs-, Karlstr.-Ecke (Karlstor)
Sprechstunden 8—12, 2—6 Uhr, Fernspr. 2476.
Spezialitäten:
Regulierungen schiefstehender und Bleichungen verfärbter Zähne.
Goldkronen und Brückenarbeiten.

Zu verkaufen:
1 Sportswagen, defekt, 2 Kinderkleidch. f. 1 jähr. Kind, 1 Paar Kinderschuhe dto., 1 Federnfächer, Perlmutt. 321864
Omicker, Rankestraße 10, parterre.

Sportwagen m. D., fast neu, zu verkauf. bei **Franz Fischer**, Sofienstraße 21, H. II. 321770

Klappsportwagen
(gelb) mit Dach, gut erh. u. **schwarzer Gehrock**, mittl. Figur, zu verkauf. bei Schneider, Hübschstr. 13 1. St., r. B46064

Weißer Brennabor-
Kinderliegwagen
(fast neu), mit federndem Nickelgestell samt Federbettchen aus gut. Hause wegen Raummangel billig zu verkaufen. B46024 **Schwarz**, Rheinstr. 34a, 2.

Lieg- u. Sitzwagen,
sehr gut erhalten, zu verkaufen. **Weimann**, Wilhelmstr. 68, II. r. B46022

Guterhaltenen B45558
Anzug
für 20jähr. Flüchtling zu **kaufen gesucht**. Ang. an **Benel**, Kriegsstr. 204, II.

Anzüge
von **100 Mk.** an, für große u. kleine Herren, zu verkaufen.
Amalienstr. 51, 1 Treppe. B45548.2.1 **Jost.**

Herrenanzüge,
Reichsstoffe, werden noch geliefert. Vom Reich festgesetzte Preise. Umarbeiten von Uniformstücken zu Zivil- u. Sportkleidung wird besorgt.
K. Wursthorn, Schneidermeister, 321881 Uhlandstr. 22.

ff. Frack
mit Weste u. Einsatz im Auftrag zu **verkaufen** bei Schneidermstr. **Kunz**, Bürgerstraße 12. B45714

Smokking,
bereits neu, auf Seide gearbeitet, f. stark. Herrn abzugeb. Brunnenstr. 4, **Otuniewski**. 321865

Zu verkaufen: 321860
1 vollst. neuer bl. Arbeitsanzug 45 ℳ, 1 bl. Uniformrock 45 ℳ, 1 Herren-Sommermantel 40 ℳ, 2 Strohhüte zu 10 u. 5 ℳ, 3 Filzhütte à 5 ℳ, 1 neuer, steifer schwarz. Hut 25 ℳ, 3 Paar Gummischuh. à 4 ℳ, 1 Paar hohe, engl. Gummistiefel 120 ℳ, 1 Fahrradpumpe 2 ℳ, 1 Tennisschläger 20 ℳ, 1 Geigenkast. 12 ℳ, 1 flache Badewanne 25 ℳ, Neues Leder f. 2 P. Stiefel 75 ℳ. **Dieckmann**, Durl.-Allee 4.

Grauer Cutaway 3 21866
f. mittelgroßen, besetzten Herrn passend, zu verk. **Frick**, Tullastr. 88, IV. r.

Smoking
Friedensware, gut erhalten, fast neu, moderner Schnitt, Größe 1.75 m, zu verkaufen. B45938
Kaster, Waldstr. 61.

Schöner Ueberzieher,
für mittlere Figur, zu verkaufen. Winterstr. 36, 4. St., r. Streib. B45908

Schöner
Winterüberzieher,
für kleinere Statur, für 85 ℳ zu verkaufen. Winterstraße 51, part., bei Flamm. B45922

Zu verkaufen:
Tennishosen, Bäcker- u. Friseurjacken, schwarzer Anzug für 15—18 jährig. Burschen. B46070
Karlstraße 75, Seitb., 4. Stock, **Hahn**.

Weg. Abreise zu verkaufen:
Cutaway mit Weste u. gestr. Hose, erstklass., wie neu. **Getrag. Anzug u. Mantel** (Hose neu), feldgr. u. blauer **Waffenrock**, Offz.-Tuch, 3 **Militär-Mützen, Säbel. Photogr. Apprt. Ernemann** 4½×6. Anzus. abds. nach 4 Uhr o. Sonntag vorm. **Kuhn.**
321883 Lauterbergstr. 8c.

Dunkelblauer **Anzug** mittl. Figur zu verk. **Zimmermann**, Adlerstr. 17 IV. B46044

Anzug
für mittl. Größe, getragen, 120 ℳ, Gehrock u. Weste, schwarz, feldgraue Hose, Zeltbahn, feldgr., zu verk. Lachnerstr. 18, p., **Burkhard**. B46054

Zu verkaufen:
1 schw.-weiß gestreiftes **Mantelkleid**, bereits neu, Voile, mittlere Größe, sowie ein neuer eleganter schwarzer **Hut** mit bl. Reiher, 1 gebrauchte Altfordzither mit Noten u. f. verschiedenes bei Galfassini, Kreuzstr. 7, Wbs. 4. Stock. B45944

Seidene Blusen
und Kostümröcke sind preiswert zu verkaufen. **Hartmann**, Karlstr. 22, Hinterh. 2. St. B29927

Weißes Kleid
für **Mädchen v. 10—14 J.** zu vkf. **Leicht, Grünwinkel** Mühlburgerstr. 2. 321890

Neuer, grauer
Sakkoanzug
mittlere Größe, sowie feldgrau, ein Mantel, Blusen und Mützen im Auftrag zu verkaufen. Rademacher, Friedenstraße 25. B45812

Samt.
Schwarzer Seidensamt, sehr schön, preiswert zu verkaufen. 321596
Kreuzstr. 17, IV. rechts Kampf.

22½ Meter **Hausmacher-Leinen**, 2 Dtzd. Handtücher, Servietten u. 4 Tafeltücher (Leinen-Damast) zu verk. B45886
Schäfer, Veilchenstr. 16.

Zwei Parade-Kopfkissen
gute Leine, handgestickt, mit Monogramm L. W. zu verk. **Waltenberger, Daxlanden**, Rappenwörthstr. 19. B45934

Zu verkaufen
neue, gelbbraune Herrenhalbschuhe, Größe 45, Friedensware, 1 Drillich-Anzug, 1 schwarze Militärhose, 1 schwz. Robbe mit Weste bei Göhringer, Bachstr. 52. III. B30229

1 Paar neue 321897
Kavalleriestiefel
Gr. 28½, preisw. zu verk. Müller, Adlerstr. 2, III. Anzuseh. nach 6 U. abds.

Damenstiefel,
Größe 42, Herrenstiefel 44, neu, zu verk. Finkenstraße 16, II. B45864 Schäfer.

Ein Paar neue **Damenhalbschuhe** Nr. 39, sowie drei gebrauchte **Fahrradschläuche** zu verkaufen. **Eisele**, Kaiserallee 171.

Zu verkaufen: **Herren-Stiefel**, gelbe u. schwarze Nr. 41, 42, 43, alles neu. Bön. Adlerstr. 22, III. **Bentler**. B46078

Zu verkaufen.
Damenstiefel Nr. 36—38, schwarz und gelb, **Kinderstiefel** Nr. 31, **Herrenstiefel** Nr. 39—46, darunter verschied. Paar **Arbeitsstiefel** u. 1 Reithose. Karlstr. 75, Sth. 4. Stock, **Licht**. B46073

1 Paar Bergschuhe
Gr. 43, neu besohlt und benagelt, zu verkaufen. Zu erfr. Brauerstr. 11 3. St. r. b. **Golz**. Von 1—3 Uhr u. 5—8 Uhr.

Elegante
Damenschnürschuhe,
Makarb., schwarz, extra hoch, Größe 38/39, preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 3—5. B45996
Vorholzstr. 48 II. **Turner**.

Pferd
prima im Acker, wie am Wagen, sowie 16 Monate altes Fohlen, sehr schönes Tier, hat abzugeben Eduard Blümle, Neuburg bei Graben, Huttenmerstr. 38. Tel. 33.

5jäh. **Fuchswallach**
rig., über 12 Ztr. schwer, mit aller Garantie zu verk. bei **Wilh. Mahler** Alt, Friedrichstal. B45678

Jagdhund,
(Rüde), 10 Monate alt, schönes Tier, preiswert zu verkaufen. Näheres Sauer, z. Sonne, Otterweier b. Bühl. 6349a

Zu verkaufen ein prachtvoller, zweijähriger
Bernhardiner-Hund
wachsam, 78 cm hoch, kinder- u. geflügelfromm, auf den Mann abgerichtet (Preis 1000 ℳ). Garantie, bei Friedrich Schneider, in Iffezheim, A. Rastatt. Bad. B46050

Prima Hofhund
sehr wachsam, Wolf, preisw. zu verk., sow. eine neue, zweireih. Ziehharmonika, Preis 200 ℳ. Rheinstr. 59, Hths. 3.

Junger, rassenreiner **Dackel** (Hündin) billigst zu verkaufen. 12068
Fr. Arons, Werderstraße 14, 1. Stock.

Milchziege
2½ b. 3 Ltr. Milch gebend, und acht junge
5 Tauben
Hühnchen zu verkaufen. B46074 **Gbb.** Goethestraße 41, 2.

Lege-Hühner,
1918er gibt ab 11578
Städt. Gutsverwaltung Rüppurr.

3 **Häsinnen** weiß mit roten Augen, tragend, und ein kleiner **Handwagen** z. verkauf. **Karl Wendling**, Rheinstraße 29, Hth. 321873

Riesenhasen mit 4 u. 6 Wochen alten Jungen zu verk. B45836
Karl-Wilhelmstr. 22, I. L.
Ludwig.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute nachmittag ½2 Uhr nach längerem, schweren Leiden unser innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Junghanns

Eisenbahnsekretär

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in die Ewigkeit abberufen. 12074

In tiefstem Schmerze:

Frau Lina Junghanns
geb. Steiglehner.

Karlsruhe, den 25. Juli 1919.
Akademiestraße 71.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt; das Seelenamt Dienstag, vormittags 7 Uhr, in der St. Stefanskirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 24. Juli 1919 verschied in München nach langem, schwerem Leiden meine teure Gattin, unsere treubesorgte Mutter, inniggeliebte Tochter und Schwester

Frau Lilli Gottlieb

geb. Liepmannssohn

im 33. Lebensjahre. 12060

München, Karlsruhe, Zürich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Leo Gottlieb
und Kinder Rolf und Ellen.
J. Liepmannssohn und Frau
nebst Kindern.
N. Gottlieb und Familie.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Juli, nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe von der Leichenhalle des isr. Friedhofes aus statt.

Blumenspenden dankend verbeten.

Trauerhaus: Karlsruhe, Douglasstr. 24.

Spendet für den Deutschen Volksrat auf Postscheckkonto Danzig 6941 oder bei dieser Zeitung.

Den Deutschen Volksräten stehen jetzt besonders große Kulturaufgaben zur Erhaltung des Deutschtums bevor. Es gilt daher, schleunigst den Grundstock zu einem Vermögen zu schaffen. 6018a

---

Leop. Zureich Wtw.
Dekorationsmaler u. Anstreichergeschäft
Amalienstr. 13 Telephon 22
Spezial-Geschäft für Schriften und Plakatmalerei. B45452

Wer zur Kur nach der **Schweiz reisen** und sich dort ohne Schädigung der deutschen Valuta einige Wochen erholen will, wende sich vertrauensvoll unter Nr. 321880 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ric. Gunst, Blechnerei u. Installat.
Telef. 2251 Veilchenstr. 7 Telef. 2251
Uebernahme sämtlicher Blech- und Installationsarbeiten, sowie alle vorkommenden Reparaturen unter billigsten Preisen. 8475

Helene Arndt
Max Zwecker
Verlobte
Rüstringen II Karlsruhe
26. Juli 1919. 321856

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Dipl.-Ing. Prof. C. Clauss
u. Frau Else geb. Held.
Straßburg
Karlsruhe i. B. den 16. Juli 1919.
B46058

Spezialhaus. mit ersten Auslandsbeziehung, liefert sofort nach Aufhebung d. Blockade z. billigsten Tagespreisen jede Menge: Reine Reisstärke (Remy u. Spanische), Borax chem., rein, pulv. u. cristall., Kern- u. Toilettenseif., beste Ware, Kaffee, Cacao, Chocolad., Zimmt, Pfeffer, Speiseöl usw. Versand per Post u. Bahn, nur geg. Nachn. bei ⅓ Anzahlung oder Accreditiv, Musterpakete von ca. 12 kg. Saarbrücker Neuwäscherei u. Versandhs. H. Schmidt, Saarbrücken 3, Beethovenstraße 1. B30127

Musikinstrumente! Mundharmonikas, Handharmonikas

Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen etc., Stahlwaren, Uhren usw. lief. z. billigst. Preisen die Musikinstrumentenfabrik Husberg & Compag Neuenrade i. Westf. Nr. 211 Katalog gratis

---

In evangl. B29975
Schülerpension
f. jg. Mädchen sind für die Ferien noch 2 Plätze frei. Frau Braunmann, Königsfeld, Schwarzw.

Kind wird gegen einmal. Erziehungsbeitrag in gute Pflege od. für Eigen angenommen, sof. od. spät. Angebote u. Nr. B45312 an die „Bad. Presse".

Darlehen gibt Selbstgeber ohne Vorspesen an Beamte reel, diskret. Ratenrückzahlung. Angeb. unt. Nr. B46110 an die „Bad. Presse".

---

50 Mk. Belohng. demjenigen, der mir Auskunft darüber geben kann, wer mein Rad, Marke „Presto", in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag aus dem Hause entwendet hat. Gleichzeitig wird vor Ankauf gewarnt. Otto Squarr, Karl-Friedrichstr. 20 I. B46134

Briefwechsel such. Dam. u. Herr. d. Heiratszeitg., ¼ jährl. 3.75 M, einzeln verschl. 1.15 M. Fortuna-Verlag Stuttgart 12 Ludwigstraße 60. B29347

Heiratsgesuche

Heirat oder Einheirat.
Parteisekretär, 44 Jahre, Witw., gr. schl. Erschein., a. sehr gut. Fam., sucht evgl., gesund., vermög. Fräulein od. Wit., 35 bis 44 Jah., kenn. zu lern. Besitzt durch früh. Tätigk. vielf. geschäftl. Erfahr. Vertrauensv. ausführl. Briefe unt. M. C. 4209 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Augsburg erbet. Gegens. Verschw. Beding. Nicht Paß. folgt zurück. Anonym. Papierk. B1660

Heirat!
Witwer, 52 Jahre, Staatsbeamter, wünscht zwecks baldiger Heirat mit Witwe, evtl. vom Lande, in den 40 er Jahr., tüchtige Hausfrau, auf diesem Wege bekannt zu werden.
Nur ernstgemeinte Angebote wolle man richten unter B46016 an die Bad. Presse.

Metzger
27 Jahre alt, 20 000 Mk. Barvermögen, sucht Bekanntschaft, am liebsten Einheirat in Wirtschaft mit oder ohne Metzgerei (Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschloss.). Nur ernstgemeinte Angebote mit Bild unter Nr. B30269 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein v. Lande, 30 Jahre, mit 6 Jahre altem Knaben, wo Vater gefallen, kath., 10 Mille Vermögen, wünscht sich mit tüchtigem Geschäftsmann zu verheiraten. Ist selbst sehr geschäftstüchtig. Ernstgemeinte Angeb. unt. Nr. B45600 an die Bad. Presse erb.

Heirat.
Arbeiter in sicherer Stellung, 40 Jahre, kath., wünscht Briefwechsel mit Mädchen oder Witwe zwecks baldiger Heirat. Dienstmädchen vom Lande bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 321824 an die Bad. Presse erb.

Schmiedmeister
27 J. alt, ev., in aufblühendem Landorte, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, zwecks Uebernahme d. elt. Gesch. Mädchen oder jg. Witwe vom Lande mit größer. Vermögen zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Ausführliche Angebote m. Bild unter Nr. B30263 an die „Bad. Presse".

Heirat
Welcher einzelne Herr od. Dame vermittelt diskret Heirat in gut situierten Kreisen. Angebote u. Nr. 321841 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat!
2 Freunde, Beamte und Artill.-Res.-Offiziere, in den besten Verhältnissen, wünschen Briefwechsel m. 2 lieben, vermögenden Damen. Berufsvermittlung ausgeschl. Strengste Diskretion. Angebote unter Nr. 321877 an die Bad. Presse erbeten.

Offene Stellen

Tücht. Vertreter
für Kurz-, Gal.-Schreibwaren, Spielwaren sofort gesucht.
Ang. unter Nr. 321756 an die „Bad. Presse".

Geschäftsführer
zur Leitung der „Obstzentrale" (Warenvermittlung der bad. Obstbauvereine) auf 1. Oktober d. J. gesucht. Bewerb. aus genossenschaftlichen Betrieben bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an den „Geschäftsführenden Ausschuß" der Obstzentrale in Bühl erbeten. Vorstellung erst nach Aufforderung. 6353a

---

Von Manufakturwaren- u. Damenkonfektionsgeschäft Mittelbadens wird ein
Wanderdekorateur
zum Dekorieren von 2 größeren Schaufenstern, etwa 2 mal monatlich, gesucht.
Angebote mit Preisang. unter Nr. 6310a an die „Bad. Presse" erb. 2.2

Apotheker-Eleve oder Elevin mit der nötig. Vorbildung findet Aufnahme. 6324a
Einhornapotheke Durlach.

Restaurationskoch oder Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht.
J. Steiger „z. Löwen"
3.2 Rastatt. 6326a

Ordent. Laufjunge von 14—15 Jahr. gesucht.
Schirmfabrik B. Heupel, Kaiserstraße 201. 12056

SPEZIALGESCHÄFT
sämtlicher Artikel der Herren- u. Damenschneiderei
Carl Philippson Nachf.
Z21484 Inh. Max Quicker
Kaiser Wilhelm-Halle Nr. 33/35
Telephon Nr. 2164 — Ecke Akademiestraße.

Futter-Stoffe
Grosse Auswahl in den neuesten
Knöpfen, Spangen,
Näh- u. Knopflochseiden
Kleiderbügel für Damen- und Herrengarderobe.

Industrielles Werk der Eisenbranche sucht tüchtigen
Buchhalter
(eventl. Buchhalterin)
Beherrschung der doppelten Buchführung nebst Abschluß, sowie Vertrautsein mit allen Sparten des modern. Bürobetriebes Bedingung. Bewerber mit Organisationstalent, welche schon in leitender Stellung waren, bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. B46032 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse erbeten.

Für sehr großes Unternehmen in Finnland werden bei hohem Gehalt u. Reisevorschuß tüchtige
Ingenieure, Techniker, Meister, Kaufleute, Aufsichtsbeamte und Handwerker
aller Branchen gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden unter Nr. B30279 an die „Bad. Presse" erbet. Die Erledigung dauert wegen der großen Entfernung längere Zeit u. kommt schnelle telegraphische Antwort, wegen der hohen Kosten von vier Mark per Offerte, zu teuer.

(Auf 1. Oktober oder früher suche ich
I. Verkäuferin
für Manufakturwaren, sowie jüngeren
Dekorateur
für Manufakturwaren und Konfektion (7 große Schaufenster) und erbitte Angebote nur von bestempfohlenen, süddeutschen Bewerbern, die ihre Eignung durch Zeugnisse nachweisen können, unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderung. 6369a
Chr. Vortisch, Lörrach.

Tüchtige 1. Putzarbeiterin (Meisterin)
als Direktrice zum Eintritt per bald gesucht. Nur solche, welche Ateliers geleitet haben und im Verkehr mit Kundschaft bewandert sind, wollen Offerte einreichen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Tag des eventl. Eintritts. A1637 **Kaufhaus Karl Stutz, Rastatt (Baden).**

Wir suchen eine erfahrene
Geflügel-Wärterin,
die auch die Wartung eines größeren Kaninchenbestandes mitzubesorgen hat.
Meldungen mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit in der Geflügelzucht unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
12002 **Städt. Krankenhaus Karlsruhe.**

Gesucht:
Erfahrener Dampfkranenführer
Bildungsgang m. Zeugnissen und Lohnansprüchen unt. F. N. R. 557 an die Bad. Presse. A1555

Einige selbständige
Elektro-Monteure
sofort gesucht. Wilh. Lipp, Elektrotechn. Installationsgesch., Lessingstr. 47. B45888

Gesucht:
Tücht. Obersäger
erfahren in Schwellen u. Handelswareneinschnitt, gründlich vertraut mit Maschinenwesen, mögl. auch Breitersortierung. Ang. unt. F. L. R. 555 an die Bad. Presse. A1554

Gesucht:
Sägemeister
erfahren in Schwellen- u. Handelswareneinschnitt, gründlich vertraut mit Maschinenwes., möglichst auch Breitersortierung. Angebote unter F. M. R. 556/A1557 an die „Badische Presse".

Fensterputzer
find. beständ. Arbeit bei F. W. Miethe, Reinigungsinstitut, Zähringerstr. 58, part. 12037

Man sucht per sofort gutempfohlene und experimentierte A1661
Köchin
Guter Lohn.
Mme. Perrot, Versoix
(Genf-Schweiz).

Verkehrsbeamtin
nicht unter 20 Jahre alt, für unsre neue Auskunfts- und Geschäftsstelle beim Hauptbahnhof gesucht. — Erfordernisse: Erfahrungen im Reiseverkehr, geographische u. örtliche Kenntnisse, Stenographie (Gabelsberger), Maschin.-Schreiben — Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Verkehrsbeamtin" (Lebenslauf u. Gehaltsansprüche enthalt.) an uns. 12025
Verkehrsverein Karlsruhe, Bahnhofplatz 6.

Köchin und Zimmermädchen aufs Land, bei Aschaffenburg, gesucht. B29689 Baronin von Mairhofen, Schloß Aulenbach, Eschau I Bayern, Unterfr.

Beiköchin und Küchenmädchen sofort gesucht. B30059 Gold. Hirschen, Kaiserstraße 129.

Erfahren. Köchin
für bürgerliche u. feine Küche, in größere Privatpflegeanstalt gesucht. Eintritt möglichst sofort. Angebote nebst Zeugnissen unter Nr. 6309a an die „Bad. Presse" erbet.

Ordentliches Zimmermädchen welches servieren kann, sofort gesucht. B45970 Hotel „Grüner Wald", Herrenalb.

Ordentl. Mädchen f. Küche u. Haushalt bei gut. Lohne zu kinderlos. Ehepaare per sof. gesucht. Frau Grünbut, Neue Bahnhofstr. 12. 321872

Junges braves B46034
Mädchen
auf 1. Aug. für häusliche Arbeiten gesucht. Zu erfragen Zirkel 26 i. Laden.

Besseres, kinderliebes
Mädchen
d. mögl. nähen u. bügeln kann, für Anfang August, neben Köchin, bei hohem Lohn gesucht. Offerte mit Zeugnisabschr. u. B30275 an die Bad. Presse erbet.

Auf sofort oder 1. Aug. suche ich ein brav., älter.
Mädchen
für frauenlosen, landwirtschaftlichen Haushalt. Stelle ist gut u. dauernd. Reise wird vergütet. Anfragen P. Zimmermann, Peterstal (Renchtal), Nr. 109. B30073

Fleißiges, sauberes
Mädchen
für sofort oder bis 1. Aug. gesucht, die auch mit kleinerem Kind umgeh. kann. Rosenblum, Adlerstr. 1.

Mädchen für alles.
Wegen Erkrankung des seitherigen wird fleißiges, ehrliches
Mädchen
gesucht. Guten Lohn u. gute Behandlung gesucht. Kurvenstr. 21. II. 12015

Erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen für vor- u. nachmitt. gesucht. Amalienstr. 24. II. B45892

Für Haus- u. Gartenarbeit tüchtiges 6306a
Zweit-Mädchen zum 1. August in gutes Landhaus gesucht.
Frau Ruppert, Marxzell, A. Ettlingen.

Tüchtig. Mädchen als Küchenbeihilfe bei hohem Lohn gesucht. 321844 Hotel Grosse.

Fleißiges, sauberes
Mädchen
für mittleren Haushalt zum 1. August oder später gesucht. 12058 Hani, Amalienstr. 83 III.

Auf 1. Aug. fleiß., jung.
Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 321868 Herrenstraße 46. 2. St.

Mädchen das zu Hause schlafen kann, zur Mithilfe im Haushalt ganze od. halbe Tage gesucht. B46082 Kurvenstr. 10. II. lks.

Nach Baden-Baden jüngeres, solides
Mädchen
gesucht, das Liebe zu Kindern hat u. Zimmerarbeit versteht. Einfaches Nähen und Bügeln erwünscht. Vorzustellen vorm. od. zw. 2 u. 4 U. Mathystr. 25. II. B46052

Auf sof. oder 1. August ein fleißiges B46062
Mädchen
zu 2 Personen gesucht, die schon gedient hat. Akademiestraße 49 III.

Tüchtiges 11948
Alleinmädchen
für kleinen, feinen Haushalt gesucht. Zu erfr. Leopoldstr. 2a, III.

Küchenmädchen
sofort gesucht. 11945
Seiter, „zur Postkutsche".

Modes!
Tüchtige II. Arbeiterin, die auch Pelznähen versteht, für feinen Damenputz sofort gesucht. 6308a
Salathé Scholder, Lahr i. B.

Junge Modistin sucht auf komm. Saison Stellung. Angebote sind unter Nr. 6333a an die „Bad. Presse" zu richten.

Tücht. Schneiderin findet Jahresstellung, Wohnung im Hause. Karl Huber, Heidelberg, Neugasse 8. B46098

Geübte
Schneiderin
in's Haus gesucht. Offerten unter Nr. 321726 an die „Badische Presse" erbeten.

Flickerin, welche auch Kleider ausbessert, wird gef. v. 321845 Böhm, Bismarckstr. 57.

Stellengesuche

Tüchtiger, erfahrener
Kaufmann,
33 J. alt, verh., mit guten Zeugnissen, sucht
Dauerstellung.
Angeb. unt. Nr. B46010 an die Bad. Presse erb.

Junger, tüchtiger
Zahntechniker
firm in Gold u. Kautschuk, sucht sof. od. spät.
Stellung.
Angeb. unt. Nr. B45602 an die Bad. Presse erb.

Strebsamer, junger Mann, 28 Jahre alt, von Beruf
Seesteuermann mit Kapitänsexamen,
der durch Abgabe unserer Handelsflotte nicht mehr seinem Beruf nachgehen kann, sucht Lebensstellung, gleich welcher Art. Könnte mich evtl. zwecks Erreichung einer Anstellung mit etwas Kapital betätigen.
Angeb. unter Nr. 321246 an die „Bad. Presse".

Kaufmann
im 25. Lebensjahr, in ungekündigter Stellg., sucht sich zu verändern; am liebsten größerer Betrieb in kleinem Landstädtchen oder größerem Dorfe. Angebote unter B30265 an die „Bad. Presse".

Kriegsinvalide sucht Stellung als
Herrschaftskutscher,
evtl. auch als Hausdiener in Karlsruhe. Angebote unter Nr. 321834 an die „Badische Presse".

Kochlehrling.
Suche für meinen 15 Jahre alten, kräft. Sohn Lehrstelle als Koch, hier oder auswärts. Angebote unt. Nr. 321763 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wo könnte ein 19 Jahre alter Bursche
Chauffeur
erlernen. Angebot unt. B46060 an die B. Presse.

Perfekte Stenotypistin
sucht Dauerstellung auf 1. 9. bezw. 1. 10.
Angeb. unt. Nr. 321878 an die „Bad. Presse".

Hausdame
in allen Zweigen der ff. Küche und des Hauswesens durchaus erfahren, repräsentationsfähige Erscheinung, sucht, gestützt auf Ia. Empfehlungen, zum Herbst passende
Vertrauensstelle
i. frauenlosem Haushalt. Angebote u. Nr. 321821 an die „Bad. Presse".

Tüchtige Geschäftsfrau, kautionsfähig, sucht die
Führung eines Geschäftes
zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. Nr. 321853 an die Bad. Presse erb.

Frl. sucht Stellung
zur Führung des Haushaltes in besser. Hause.
Angebote unt. B30251 an die „Bad. Presse".

Gebildete Dame, erfahr. im Haushalt, sucht
Stelle
zu einzelnem Herrn od. in frauenlosen Haushalt, wo sie ihre 15 jährige Tochter, welche höhere Schule besucht, mit unterbringen kann. Eig. Einrichtung vorhanden. Angeb. unt. Nr. 321854 an die Bad. Presse erb.

Gebildete Dame,
durchaus tüchtig im Haushalt u. Geschäft, sucht, da ihre Existenz im Elsaß untergraben wurde, passenden Wirkungskreis.
Angeb. unt. Nr. 321629 an die „Bad. Presse". 3.3

Fräul., 21 J. alt, mit schöner Handschrift und etwas kaufm. Vorbildung sucht
Anfangs-Stellung
auf Büro oder deral.
Adresse zu erfragen u. B46056 in der B. Presse.

Mädchen im Haushalt bewandert, sucht
Stellung
kann zu Hause schlafen.
Angebote unter B46080 an die Bad. Presse. erbet.

Zu vermieten

Pension-Zimmer.
Großes Eckzimmer, möbliert, 2 Betten, mit Pension zu vermieten. Einige Herren können noch am Essen teilnehmen. Ostendstr. 10, 2. St. r. Hoferer. B46112

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimm.
ist an solid., bess. Herrn auf sofort oder später zu vermieten. 321884 Rheinstr. 34, 2 Tr. hoch. Weiß.

Ein einfach
möbliert. Zimmer
ist auf 1. August an soliden Herrn zu vermieten. Huber, Rüppurrerstr. 4, parterre. B46004

Gut möbl., sonniges
Zimmer
auf 1. August zu vermieten. Karlstraße Nr. 39, [illegible] Tremel. 321794

Schön möbl. Zimmer
in f. Familie m. Pension an geb. Herrn od. Dame zu vermieten. B30149
Bismarckstraße 37a.
Kirchgeßner.

Ein sehr schön
möbl. Zimmer
mit ganzer oder halber Pension sofort zu vermieten. Scheffelstr. 1, III., Ecke Parkstraße. Traub. B30081

Mietgesuche

Magazin
mit Zufahrtgelegenheit, mit oder ohne Büroräumen zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 11619 an die Bad. Presse.

Büroräume
wenn möglich mit Lagerraum, von Dauermieter per 1. Oktober d. J. im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 321419 an die Bad. Presse erbeten.

Brautpaar sucht an 1. April 1920
3 Zimmer-Wohnung.
Anfrag. unt. Nr. 321243 an die „Bad. Presse" erb.

Beamtenstellvertret., mit Frau u. Kind, sucht zum 1. Oktober
2—3 Zimm.-Wohng.
Angebote u. Nr. 321755 an die „Bad. Presse".

Herr, gesetzten Alters, Fabrikant, sucht
1—2 gutmöblierte Zimmer
bei kleiner Familie in möglichst freier Lage, Nähe Mühlburgertor od. Kaiserallee bevorzugt. Gefäll. Angebote unter Nr. B46030 an die Badische Presse erbeten.

---

1 oder 2 Zimmer
u. Küche, möbl. oder unmöbl., zu mieten gesucht für Ehepaar. Angebote unter Nr. 321885 an die Bad. Presse erbeten.

Student sucht
möbliert. Zimmer
zum 15. Sept. Angebote unter Nr. B46012 an die Bad. Presse erbeten.

Diplomingenieur sucht
gut möbliert. Zimmer
auf 1. Aug.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 321846 an die „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, mit elektr. Licht, Bad und mögl. Telephon, in gutem Hause von einem Herrn gesucht. Ang. b. erb. unt. 321851 an die „Bad. Presse". 2.1

Möbliertes Zimmer
im Zentrum oder Oststadt v. solidem Herrn, Dauermieter, auf 1. Aug. gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B45962 an die Bad. Presse erb.

Höherer Beamter, ohne Kinder, sucht auf sofort oder später 4—5 Zimmerwohnung. Angebote nach Durlacher Allee 4, 1. Stock. 321764

Gut möbliertes, ruhiges
Zimmer
mit Klavier od. Klavierbenützung, womögl. eig. Eingang, von solid., bess. Herrn (Dauermieter) auf 1. Aug. oder später gesucht. Angebote unt. Nr. B45528 an die „Badische Presse" erbeten.

1—2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung v. jung. Ehepaar gesucht. Frau würde auch auf Wunsch Führ. d. Haush. übernehmen. Angebote unter Nr. 321709 an die Bad. Presse erbeten.

Schön möbl. Zimmer
ungeniert, sep. Eingang, von Herrn zu mieten gesucht. Bis 50 Mk. ohne Frühstück. Angebote unt. Nr. B45896 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht
freundl. möbl. Zimmer
per 1. Aug. oder später. Angebote unt. Nr. 321840 an die „Bad. Presse".

Einf. möbl. Zimmer
für 1. od. 15. August für Lehrling gesucht. Angebote unter Nr. B45998 an die Bad. Presse erb.

Dauermieter viel auf Reisen, sucht
gut möbl. Zimmer
v. 1. 8. 19. Bahnhofsnähe. Angebote unter Nr. [illegible] an die Bad. Presse erbeten.

Anmeldung ungarischer Werte u. Forderungen

Bis jetzt sollten die ungar. Staats- und staatlich garantierten Anleihen bei der deutschen Schutzvereinigung angemeldet werden.

Auf Grund neuer Verordnung ist auch die Anmeldung **aller übrigen ungarischen Wertpapiere** und **Forderungen gegen ungarische Schuldner** angeordnet. Die Anmeldungen, welche durch Einreichung eines genauen Nummernverzeichnisses erfolgen sollen, werden von uns an den Reichskommissar gerichtet, in dessen Ermessen es gestellt bleibt, die Anmeldungen an die Räteregierung weiter zu leiten. Eine Haftung für die sich eventuell aus der Anmeldung oder Nichtanmeldung ergebenden Folgen kann nicht übernommen werden.

Die unterzeichneten Bankfirmen nehmen Anmeldungen entgegen. 12039

Badische Bank — **Rheinische Creditbank**
Veit L. Homburger — **Straus & Co.**
Mitteldeutsche Creditbank — **Süddeutsche Disconto-Gesellschaft**
Vereinsbank.

Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins

(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)
zur Hebung der Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

Am 8. September, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche **Kurse für häuslichen Bedarf** in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen mit entsprechendem Schnittzeichnen (Umarbeitung und Verwertung älterer Gegenstände); Flicken und Kunststopfen (zeitgemäße Strumpfflickerei), Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Zeichnen, Buchführung, Rechnen und Deutsch, Turnen, Gesang und Lebenskunde.

Berufsausbildung für Handarbeitslehrerinnen und Lehrerinnen an Gewerbeschulen, Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Zimmermädchen u. Kammerjungfern.

Extrakurse für Damen in Weißnäherei und Schneiderei.

Mittwochnachmittagskurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Jungfern in Weißnähen, Kleidermachen, Flicken und Feinbügeln.

Schülerinnenheim für auswärtige Teilnehmerinnen am Unterricht. Sorgfältige Erziehung und Pflege.

Satzungen durch die Anstalt, Gartenstr. 47. Anmeldungen bei der Leiterin, Fräulein Josefine Mayer, Hauptlehrerin, bis zum 1. August täglich zwischen ½11—12 Uhr oder schriftlich. 11064

Karlsruhe, im Juli 1919.

Der Vorstand der Abteilung des Bad. Frauen-Vereins.

Kunststickereischule d. Badischen Frauenvereins.

Am 8. September beginnen d. beiden Kurse

1. **Großer Kurs**, berufliche Ausbildung für Kunststickerei-Lehrerinnen, Leiterinnen von Stickerei-Ateliers und Zeichnerinnen für Mode-Stickereien.
2. **Kleiner Kurs** zur Erlernung von feinen Stickereitechniken, Dauer 3 Monate, Unterrichtszeit täglich von 8—12 Uhr.

Anfragen sind zu richten an die „Kunststickereischule" 11240

Hans - Thoma - Strasse 2.

Der Vorstand.

Luisenschule des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe.

Wiedereröffnung der Schule am 15. September 1919.

In Abteilung A (Fortbildungsschule) für Mädchen von 14 bis 16 Jahren erhalten die Mädchen außer der Weiterbildung in den Schulfächern Unterweisung in weiblichen Handarbeiten in Verbindung mit der nötigen Anleitung in der Wirtschaft und in der Küche. Die Abteilung B soll Schülerinnen über 16 Jahren in höherem Maße eine gute Ausbildung in hauswirtschaftlicher Beziehung bieten.

In die Schule können nur solche aufgenommen werden, die im Hause Kost und Wohnung nehmen.

Aufnahmsgesuche wolle man an die unterzeichnete Stelle gelangen lassen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, im Juni 1919. 12044

Der Vorstand der Abteilung I. Gartenstraße 49.

Heeresentlassene

Wir sehen uns durch eine Anzahl von Anfragen veranlaßt, im **August** bezw. **September** für aus dem Heeresdienst ausgetretene Herren einen weiteren mehrmonatlichen

Handelskursus für Offiziere etc.

zu beginnen.

Unterrichtsfächer: Buchführung, Bilanzwesen, Handelskunde, kaufm. Rechnen, Bankverkehr, Korrespondenz evtl. Stenografie u. Maschinenschreiben u. 8 Sprachen.

Ausführl. Auskunft bereitw. durch die Schulleitung der 11749

Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur" Karlsruhe

Karlstr. 13 (nächst d. Moninger) Tel. 2018

Ev. Pädagogium Godesberg a. Rh. u. Herchen a. d. Sieg

Gymnasium, Realgymnasium und Realschule mit Einjährigen-Berechtigung. Internat in 22 Familienhäusern. Direktor: Prof. O. Kühne in Godesberg a. Rh.

Der Unterricht wird in beiden Anstalten, Godesberg im besetzten, Herchen im unbesetzten Gebiet, ohne Störung weitergeführt mit etwa 400 Schülern und 60 Lehrern und Erziehern.

Sparkochherde

in emaillierter und lackierter Ausführung,
kombinierte Kohlen- und Gasherde,
Gas-Back- u. Grillapparate,
Hotelherde u. Spülküchen-Einrichtungen,
Lager in Kupfer-Wasserschiffen u. Neuanfertigung nach Maßangaben.

Holzherdfabrik Karl Ehreiser,
Inh. E. Koepler. 10819
Teleph. 2071. Karlsruhe i. B. Herrenstr. 44.

Dr. Wirz, Facharzt innerer Leiden
Karlsruhe, Georgfriedrichstr. 2. 11884
Eigene Fachheilmethode für Frauenleiden, Weißfluß, starker Regel, Vorfall, von Nieren-, Harnleiden, (ohne Spritz- und Schmierkur), Kropf, Gicht, Beinleiden, Ohrlaufen, Bettnässen, Hämorrhoiden. — Broschüren: „Nervenschwäche", Augendiagnose", „Selbstarzt" à ℳ 2.

Elektr. Licht u. Kraft-Anlagen
Telegraphen- u. Telephon-Anlagen
Glühlampen, sämtl. Bedarfsartikel 11745
Grund & Oehmichen
Tel. 520. Waldstraße 26. Tel. 520

Autodroschken-Anruf
Karlsruhe.
Haltestelle: Bahnhofplatz, Tel. 3648.
Haltestelle: Karlstraße, Tel. 3649.
Bei Bedarf bitten wir stets die nächstgelegenste Haltestelle anzurufen. 321842
Um geneigten Zuspruch bittet:
Verein der Karlsruher Automobildroschkenbesitzer.

Malerarbeiten!
Maler-, Anstreicher- u. Zimmertapezier-Arbeiten werden prompt u. billig ausgeführt von Malergeschäft Emil Daeschner, 6303
Werderstraße 83. (Wohnung Schützenstraße 18).

Zur Reisezeit
empfehle ich meine
Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte
von Z21696
Eugen Meßner
Zähringerstr. 59 — Tel. 3036.
Wenden und Aendern in tadelloser Ausführung.
Abholen und Zustellen der Kleider.

Mandolinen-Taschen und Zubehör-Teile
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen im
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe
Kaiserstr. 175. 12036 Telefon 339.

Genussreiche Stunden durch schöne Hausmusik verschafft ein
Harmonium 11511
Reiche Auswahl zu mässigen Preisen.
H. Maurer, Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstr.
Kataloge, sow. belehrende Schriften über das Harmonium und die Hausmusik kostenlos.

Jalousie- und Rolladen-Reparaturen
sowie Neuanfertigung jeder Art werden prompt ausgeführt von 6909*
Chr. Zimmerle,
Jalousien- und Rolladenfabrik,
Telephon 359. Gerwigstr. 36.

Koksbrecher
in verschiedenen Grössen liefert ab Lager
Varresbecker Eisenwerk
Döring & Hartog, Elberfeld.
Tel. 1306/1307. A1640
Generalvertreter für Süddeutschland:
Oberingenieur **Friedr. Icke**
Karlsruhe i. B. — Hirschstr. 116.

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B45824
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, III.
Eing. durch d. Gittertor.

Elektrische Einrichtungen
für Aufzüge, Licht und Kraft
liefert rasch und preiswert
Licht Loser
Goethestr. 86.
Tel. 3614.

Einmachtöpfe
aus braunglasiertem Steinzeug in verschied. Größen sind zu haben bei 11979
H. Gössel,
Baumaterialiengeschäft, Kriegsstraße 97 (Hof).

Daniels
Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Voil- und Tüll-Blusen
Seiden- u. Lüster-Jacken
Seiden- und Rips-Mäntel
Eolienne- und Seiden-Röcke
gestrickte Seiden-Jacken.
Aus Reichsware: Jackenkleider, Röcke, Kinderkleider, Blusen. 10650
Keine Ladenspesen.

Elsässer Reste-Geschäft
Viktoriastraße 10
sind billige
Hemden, Kleiderstoffe, Kattune, Schirting etc. eingetroffen.
Kein Laden. 11891

Ich kaufe Gold, Silber, Münzen u. Platin
zahle die höchsten Preise, übernehme jedes Quantum.
L. Theilacker,
Uhrmacher, B...
Hebelstr. Nr. 23
b. Kaffee Bauer.

!Getr. Kleider!
Schuhe, Weißzeug, sowie Möbel kauft zu höchsten Preisen. Postkarte erbeten. B29085
Czelewitzki, Markgrafenstr. 7. Telef. 2191.

Kaufe
gebr. Kleider, Möbel aller Art, Uniformen, Pfandscheine zu hohen Preisen. Komme ins Haus. B45472
Arnold Schap,
An- u. Verkaufsgeschäft, Kaiserstraße 67.
Eing. Waldhornstr.

Aufgepaßt!
Zahle die höchst. Preise f. abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt. Komme i. Haus. Brauner, Adolfstr. 10 3. St. 11686

Flaschen, Lumpen, Metalle, alt. Gold u. Silber, Tressen, Kokosmatten, Läufer, Teppiche, Papier, Keller- u. Speicherkram, Tier- und Menschenhaare kauft B...
Feuerstein,
Fasanenstraße 26/28
Telephon 3481.

Getr. Kleider,
Uniformen, Schuhe, Weißzeug, sowie
Möbel,
einzeln u. ganze Haushaltungen, Teppiche, Gardinen etc. kauft zu den besten Preisen B43278
R. Billig,
Markgrafenstr. 17.

Reell! Vorteilhafte Bezugsquelle Billig!
Direkter Import ohne Zwischenhandel von ersten Pariser Firmen.

Pariser Nouveautés:
Taschentücher, Handtücher, Herren- und Damenwäsche, Unterzeuge, Hemden, Kragen, Krawatten, Strümpfe, Socken, Gummiband, Strumpf- und Sockenhalter, Gummihosenträger.

Alle orthopädischen und techn. Gummiwaren:
Fussballblasen, Stück 15.— Mk., Viktoria-Gummi-Absätze, Sohlengummi, Fahrradbereifung (Michelin usw.), Dichtungsplatten f. Wasser u. Dampf usw.

Zwecks Rücksprache wegen Beschaffung der gewünschten Muster (meist innerhalb 2 Tagen), Entgegennahme von Bestellungen etc. zahlungskräftiger Engros-Käufer stehe ich jederzeit zur Verfügung. Um ungestörte eingehende Besprechungen zu ermöglichen, stehe ich für die in Frage kommenden Damen und Herren aus **Karlsruhe heute** und am **Dienstag**, für die **auswärtigen Reflektanten am Montag und Donnerstag, zwischen 8¼—12¼** und **nachmittags von 1—6 Uhr** in meinem Stadtbüro: **Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 82** zur Verfügung. (Bankverbindung: Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G., Depositenkasse Durlach). — (Telegrammadresse: Merkur Grötzingenbaden). B45968

Karl Friedrich Schmidt.

Gebrauchte **Blumentöpfe**
aller Art werden angekauft bei 11921
Gärtnerei A. Ziegler, Kaiserallee 75. Tel. 1866.

Dreharbeiten
übernimmt
H. Witzemann
Mühlburg, Rheinstr. 34a 11716

Schneiderin
empfiehlt sich zum Anfertigen von Kleidern etc.
Frau Knoll, Kreuzstraße 39. IV. 321803

Guten, sauberen **Mittags- und Abendtisch,**
Nähe Marktplatz oder Friedrichsplatz, von zwei Herrn gesucht. Angeb. unter Nr. B45964 an die Bad. Presse erbeten.

Alt-Metalle
Staniol, Zinn, Kupfer, Messing, Zink und Blei kauft L. Otto Brettschneider
Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50. 2122*

Frisch gepflückte **Heidelbeeren** B...
versendet per Nachnahme
Karl Mamier.
St. Georgen i. Schwarzw.

Höchste Preise zahlt
für getragene **Kleider, Uniformen, Schuhe u. Wäsche**
Axelrad, Essenweinstraße Nr. 32. B45988

☞ **Apfelmost-ähnliches Getränk** erhalten Sie bei Bezug v. m. vorzügl. Kunstmostansatz zu 300 Ltr. 18 mit Süßst. 23 ℳ
C. Göppinger, Ulrad.

Aufträge (Import, Export)

nach der Schweiz, England und Amerika u. s. f.

übernimmt Deutscher mit besten Beziehungen im Ausland, der nächste Woche nach **Basel, Bern, Zürich** und **Genf** fährt. Prompte Erledigung aller geschäftlichen Anfragen, Nachforschungen und Vermittlungen jeglicher Art. Auskunft über Einreise und Kreditbeschaffung.

Angebote unter Nr. **Z21881** an die „Badische Presse" erbeten.

Elektr. Licht
durch transportabl. Accumulatoren, Fabrik Hagen erhältlich bei
Schoemperlen & Gast
11534 Amalienstr. 63.

Feiler- und Faß einwagen
in allen Größen u. Stärk., sowie Ersatzräder empfiehlt billigst

J. Geb.
11713 Kaiserstr. 123.

Aufgepaßt!
Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib mir eine Reichspostkart,
Dann komm ich schnell gelaufen,
Zahl einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann bestehn.
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie hier unten seh'n. B82576
K. Maier,
Markgrafenstr. 16.

10000 Taschen-Uhren
Günst. Gelegenheit f. Wiederverkäuf.
Mit guten Ankerwerken à ℳ 16.50 sofort greifbar abzugeben. Versand per Nachn. Mindestabg. 24 St. Muth Nachf. Dresden, Wilsdr. Str. 2,1. A1542

Tannen-Sägmehl
liefern in Wagenladung.
Bauer & Schönenberger
Schnellingen
bei Haslach i. K. 6337a

Ergrautes Haar!
erhält prächtigste Farbe mit Hennigson's Haarfarbe „**Juleo**". Unschädlich! ½ Fl. ℳ 3.60. ¼ Fl. ℳ 6.75 Blond, braun, schwarz. Großh. Hofapotheke, Kaiserstr. 201 u. Internationale Apotheke, am Marktplatz. 162J

Fässer
aller Art kauft u. verkauft
Faßhandlung Zink
Karlsruhe, Essenweinstraße 33. 11738

Kleider-Reparatur-Anstalt
Nur Zähringerstraße 41a. Nächst der Kronenstrasse.
„Blitz"
Fernsprecher Nr. 2590
Inh. **L. Gramlich** 11335
Raschelieferung — Mäßige Preise
Reparieren, Wenden, Aendern, Aufbügeln und Reinigen sämtl. Herren- und Damengarderobe. Umarbeiten v. Uniformen i. Zivilkleidungsstücke.

Jagdgewehre, Jagdpatronen, Fahrräder, Fahrradbereifung
liefern billigst 6040a.12.5
C. Denner Söhne
= Achern i. Baden. =

Feuerton-Doppelwaschtische 9871
„ **Spültröge**
„ **Ausgussbecken**
neue Sendung eingetroffen
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Wichtig für Behörden u. Private, Hausbesitzer, sowie Baumeister.
Für den Ausbau von Dachwohnungen und Abteilung größer. Lokale zu Kleinwohnungen:
Leichtwände, feuersicher, nagelbar, freitragend, stellen wir als Spezialisten her.
Auch liefern wir gegen Dringlichkeitsbescheinigung
Wandplatten und Tuffsteine, aus Schlacken und Zement hergestellt.
Gebr. Löfflath, Baugeschäft, Sternbergstraße 1.
Telefon 3298. 11572.6.2

Ausgekämmtes Frauenhaar
alte u. neue Roßhaare, Wein-, Sekt- u. Bordeauxflaschen, Papier all. Art (unt. Garan. des Einstampfens),
Lumpen, Alteisen u. Altmetalle
kauft 11858*
Alpern & Weissmann
Amalienstr. 37. Telephon 3729.

Poltermöbel
und Matratzen, gute und schlechte Roßhaare und Polstermaterialien, Stoffe aller Art kauft Tapezier Griesbaum, Ludwig-Wilhelmstr. 11. Tel. 3697. B45...

Hohe Preise zahlt
für gebrauchte Möbel, Nähmaschinen, Uhren, altes Gold und Silber Brauner, Rudolfstr. 10, 3. Stock. 1168..

Der Haustrunk für Alle
wird der Kunstmost genannt, der aus A1361
Steigerwald's Kunstmost-Ansatz „Im Konservenglas"
auf sehr einfache Art hergestellt wird. Steigerwald's Kunstmost, wovon 1 Ltr. nur 14—16 Pfg. kostet, ist unübertroffen an Güte und Wohlbekömmlichkeit. Steigerwald's Kunstmost-Ansatz ist in Packungen für 50, 100, und 150 Liter Getränk mit oder ohne Süßstoff überall erhältlich. Auf Wunsch weisen Bezugsquellen nach:
J. Steigerwald & Co., Heilbronn a. N.